RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

50. AUSGABE

www.roesratherleben.de

Sommer 2017

SCHLOSS EULENBROICH. White Night und Rosenfest
SÜLZAUEN. Landschaftsidylle in Gefahr
KUNST. Die Steinskulpturen des Hannes Lorenz
SCHÜLERPROJEKT. Ausstellung zum Leben im Ersten Weltkrieg
KALENDER. Veranstaltungstermine für Juni, Juli und August
REISE. Saint Aygulf – Geheimtipp an der Côte d'Azur

Der Meister macht's

Sicher online zahlen ist einfach …

… wenn Sie paydirekt nutzen. Dort sind Ihre Daten in sicheren Händen.

Jetzt einfach im Online-Banking registrieren.

paydirekt

www.ksk-koeln.de/paydirekt

Wenn's um Ihr Geld geht

Kreissparkasse Köln

RÖSRATH erleben IM SOMMER

Jubiläum. RÖSRATHerleben mit der 50sten Ausgabe 4
Schloss Eulenbroich. White Night und Rosenfest 5
Menschen. Claudia Schmidt-Herterich 8
Wilder Westen. Künstler auf der Brander Straße 9
Rösrath liest. Markus Walther stellt »Dunkle Halunken vor« 10
Sülzauen. Areal für ein Gewerbegebiet? 11
Künstler. Hannes Lorenz 12
Immobilien. Ideale Zeit zum Verkaufen 13
Freibad. Sommerprogramm 14
Handwerk. Der Meister macht`s 15
Garten. Der Buchsbaumzünsler 20

WELLNESS & GESUNDHEIT

Physiotherapie Meier. Stoßwellen gegen Schmerzen 23
Optik Gummersbach. Gutes Sehen als Profession 24
Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner 26
Kieferorthopädie. Dr. Peter Schicker 27
Sülztal-Apotheke. Was tun bei Venenbeschwerden 28
Physiotherapie Zander. Verstärkung fürs Praxisteam 29
Interview. Mit der Pflege- und Seniorenberaterin 30

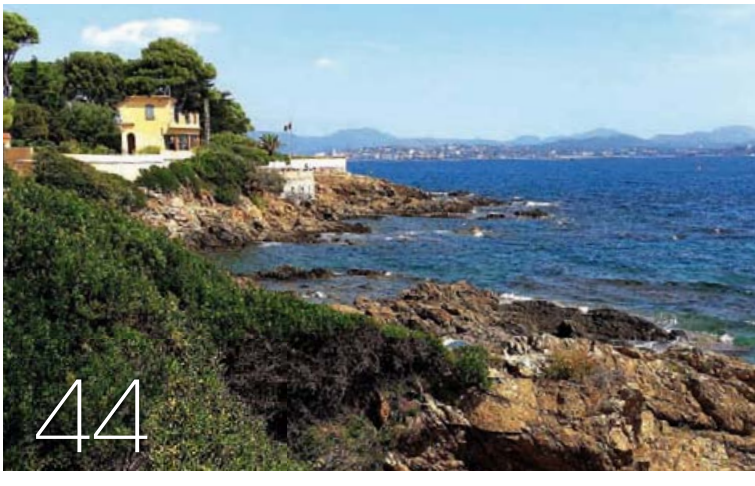
Junges Rösrath. Jugendarbeit bei DLRG und Rotem Kreuz 32
Schülerprojekt. Ausstellung zum Ersten Weltkrieg 33
Steuer. Sonderzahlungen beim Minijob 34
Kinderschutzbund. Sterntalerladen am neuen Standort 34
Recht. Unterhaltspflicht bei Volljährigkeit 35
Gerhard Neu. Aufgaben des Schiedsmanns 35
IG Forsbach. XXL-Sommerparty 36
IG Hoffnungsthal. Aktionsprogramm für 2017 37

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für Juni, Juli und August 38

Reise. Geheimtipp Saint Aygulf 44

Zum Schluss. 46
Impressum. 46



Fotos: panthermedia.net (2), dan.grytsku.gmail.com, microgen; Arnulf Böttcher (1); RÖSRATHerleben (1)
Titelfoto: : panthermedia.net, anskuw

50. AUSGABE RÖSRATH erleben

Wir haben die kreativen Köpfe von RÖSRATHerleben gefragt, was ihnen zur 50sten Ausgabe des Stadtmagazins noch so einfällt.

Harald Bauer

» Informativ und professionell gestaltet. Dies war unsere Idee für ein Rösrather Stadtmagazin.
Ich finde, die Realisierung ist uns gelungen.
Ein großes Dankeschön an unsere engagierten Mitarbeiter für 50 Ausgaben RÖSRATHerleben. Es macht Spaß mit euch. «

Wilfried Kochner
Reiseredakteur

» Freundinnen und Freunde, RÖSRATHerleben ist lesenswert,
denn wer 50 wird, der hat die 100 noch vor sich mit vielen guten Geschichten, darauf ein Prosit und knallende Sektkorken! «

Petra Stoll-Hennen
Redakteurin

» 50 x RÖSRATHerleben – für mich 12 Jahre eintauchen in das Rösrather Leben und erzählen spannender Geschichten! Legendär auch unsere »Weihnachtsfeiern« im Januar, Redaktionstreffen am Esstisch mit Espresso und Katze und der Austausch mit tollen Kolleginnen und Kollegen! Auf weitere 50! «

Arnulf Böttcher
Reiseredakteur

» Als sogenannter Immi im Rheinland habe ich meine Wahlheimat Hoffnungsthal schätzen gelernt. Hier in der lieblichen bergischen Landschaft vor den Toren Kölns wird Kultur gelebt und gefeiert. Und immer wieder gibt es Neues und Spannendes zu entdecken – auch dank RÖSRATHerleben. «

Gisela Krosch
Lektorin

» Herzlichen Glückwunsch! Alle 50 Ausgaben von RÖSRATHerleben durfte ich als Leserin begleiten – schon vor dem Erscheinen.
Es macht Riesenspaß, an solch einem schönen Produkt mitzuarbeiten. Ich freue mich auf jede weitere Ausgabe. «

Sigrun Stroncik
Redakteurin

» Bei engagierten Rösrathern am Tisch gesessen, interessante Menschen getroffen, etwas über das Hornspielen gelernt oder über künstlerische Ausdrucksweisen, Buchtipps bekommen, die Sülz befahren, durch die Wälder der Sülzstadt gewandert, dank RÖSRATHerleben als Autorin jeden Tag etwas dazugelernt. «

Alexander Haas
Druckvorstufe, Webmaster

» RÖSRATHerleben ist für mich ein Stück Heimat, der Verlag wie eine zweite Familie. Morgens wird man vom Verlagskater Paul begrüßt, bekommt Kaffee von Chef oder Chefin gekocht und wird mittags zum Essen eingeladen. Vielen Dank für die schöne Zeit – und auf die nächsten 50 Ausgaben! «

Eva Richter
Redakteurin

» RÖSRATHerleben … ist bunt, macht einen glänzenden Eindruck, findet immer die richtigen Worte, setzt die Rösrather ins Bild und in Szene – kurzum, die beste Imagewerbung für unsere Stadt. Wer nicht hier wohnt, ist selber schuld. «

Elke Thöming

» RÖSRATHerleben mit unserem tollen Team zu gestalten macht auch nach 50 Ausgaben so viel Freude wie bei der ersten Ausgabe. Immer wieder lernen wir neue interessante Menschen kennen und staunen darüber, was es in dieser Stadt zu entdecken gibt – eben »Rösrath erleben«, und das jeden Tag neu. «

Fotos: Foto-Forst (3), Renate Forst; privat (6)

Jazz-Quartett Constellation

White Night

Rosenfest

Sommerprogramm

Von wegen Sommerloch. In und um Schloss Eulenbroich ist von einem Sommerloch definitiv nichts zu bemerken. Warum auch. Die Jahreszeit ist ja eigentlich ideal für kulturelle Aktivitäten. Die Menschen sind gut gelaunt, dank hoffentlich guten Wetters offener und sie lassen sich gerne unterhalten. Dazu hat der Kulturverein gleich zwei Kabarett-Programme nach Rösrath gelotst. Das Kölner Kabarett-Ensemble **Medden us dem Levve** gastiert mit seinem Programm **Jetz sin se alt jenohch** und zielt auf die kölsche Seele! Und **Monika Blankenberg** seziert in **Altern ist nichts für Feiglinge** humorvoll und mit spitzer Zunge den Zeitgeist. Für gute Laune sorgen im Juli das Jazz-Quartett **Constellation** mit seinem breiten musikalischen Repertoire zwischen Swing und Bossa und **Björn Heuser**, der im Schlosshof zum Mitsingen kölschen Liedguts animiert.

Rosenfest

Am ersten Augustwochenende wird wieder Rosenduft durch den Hof von Schloss Eulenbroich wehen und Jung wie Alt anlocken. »Schauen, stöbern und genießen!« ist das Motto beim Sommerfest rund um das Thema Rose. Steffen Lindner von »Der Garten« wird die Königin der Blumen überall gekonnt in Szene setzen. Auf Seminaren und Ständen kann sich der Gartenliebhaber zudem wertvolle Tipps geben lassen. Doch nicht nur Blumenfreunde kommen auf ihre Kosten. Altbewährte und neue regionale wie nationale Kunsthandwerker werden ihre besonderen Kreationen und handwerklichen Fertigkeiten präsentieren. Auch für Ruheoasen ist gesorgt, in denen die Besucher kulinarische Köstlichkeiten oder einfach nur das romantische Ambiente genießen dürfen. Höhepunkt des Festes ist am Sonntag die Verleihung der **Rose für Rösrath**. Seit 2005 werden Frauen, die sich ehrenamtlich um das Gemeinwohl der Stadt verdient gemacht haben,mit einer besonderen Rosensorte geehrt. Der Kulturverein, die bisher ausgezeichneten Rösratherinnen und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt beschließen gemeinsam, wer die Rose in jedem Jahr erhält. Der Name für dieses Jahr ist noch streng geheim.

White Night

Sommerfeeling vor traumhafter Schlosskulisse verspricht die **White Night** Mitte Juni, die erstmals im Schlosshof zum Sommermärchen in Weiß einlädt. Die Farbe Weiß, die eigentlich gar keine Farbe ist, wird dominieren, von den Tischdecken über die Dekorationen bis hin zum Blumenschmuck. Musikalisch begleitet werden die Tafelnden durch mexikanische Klänge von **Viva Mexico**. Der Lions Club Rösrath lockt außerdem mit einer Tombola und tollen Preisen und hat am späten Abend noch eine Riesen-Überraschung parat. Für Gaumengenüsse sorgen die Gäste selbst. Wers bequemer haben möchte, kann nach Vorbestellung bei **Marlenes Restaurant** verschiedene Picknick-

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Fotos: RÖSRATHerleben (2); Bianka Kerres (1); panthermedia.net (1), dashal1

Weltklassik. Olivia Sham

Kinderkunstsommer

Körbe mit Leckereien erstehen. Die Getränke werden vor Ort gekauft. Eine feste Kleiderordnung gibt es nicht. Aber die Gäste haben bestimmt Lust, das Motto individuell modisch umzusetzen. Und schlechtes Wetter muss auch keiner fürchten. Dann wird die White Night einfach in das Schloss verlegt.

Weltklassik

Auch Klassikliebhaber müssen im Sommer nicht darben. Denn unter dem Motto **Weltklassik am Klavier** weckt eine kleine, aber feine Reihe von Konzerten mit erstklassigen Pianisten regelmäßig Vorfreude bei den Zuhörern. Zwei Konzerte geben den Rösrathern Gelegenheit, junge erstklassige Musiker in intimer Atmosphäre zu erleben. Den Anfang macht die Australierin **Olivia Sham**, die neben Mozart, Mendelssohn und Schumann auch Werke des nicht ganz so bekannten englischen Komponisten William Sterndale Bennett spielen wird.

Fortgesetzt wird die Reihe mit dem Franzosen **Johann Blanchard**, der schon seit frühester Kindheit in Deutschland lebt, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes war und zahlreiche Preise und Auszeichnungen in internationalen Wettbewerben errungen hat. In Rösrath spielt Johann Blanchard Georges Bizet, Claude Debussy und Cécile Chaminade, eine zu Unrecht in Vergessenheit geratene Komponistin!

Saitenklänge

Man nehme fünf erstklassige Musiker, fünf laue Sommerabende und einen schönen Ort, an dem sich die Fünf unplugged beweisen können, und fertig sind die Saitenklänge-Konzerte. Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr werden auch in diesem Sommer Brücke und Terrasse von **Marlenes Café und Restaurant** zur Bühne für Singer und Songwriter mit Folk, Country, Bluegrass, Blues und Pop. Der junge schottische Liedermacher, Sänger und Gitarrist **Simon Kempston** macht im Juni den Anfang, es folgt **Derrin Nauendorf**, der bereits Van Morrison und Deep Purple mit seinem virtuosen Gitarrenspiel und dem dunklen Timbre seiner Stimme begleitete. Kombiniert man tolles Song-Writing, außergewöhnliches Gitarrenspiel, eine soulige Stimme und unvergessliche Auftritte, erhält man **Jaimi Faulkner**, ein Multi-Talent aus Australien. **Lee MacDougall** unterhält mit einem modernen gitarrenlastigen Brit-Pop. Und last but not least erzählt **Prita Grealy** im August zum Abschluss der Saitenklänge-Konzerte Geschichten aus ihrem Leben in einem ganz individuellen Sound, der keinen Zuhörer unberührt lässt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die Gäste dürfen ihre Begeisterung für die Musiker mit einer Spende in den herumgereichten Hut beweisen.

Kinderkunstsommer

Ende August setzt der **Kulturverein Schloss Eulenbroich** beim viertägigen Kinderkunstsommer die kreativen Potenziale der Kinder und Jugendlichen frei. Das große, schwer aktuelle Thema ist in diesem Jahr Europa, die Kinder erarbeiten es sich entweder mit verschiedenen Materialien, malen Bilder oder üben ein kleines Theaterstück ein. Die Älteren gestalten Holzskulpturen oder Objekte aus Wegwerfmaterialien, üben kreative Bildgestaltung am PC oder flechten Bänder. Zum Abschluss werden die Arbeiten öffentlich präsentiert.

Sigrun Stroncik

Fotos: Ondrej Bires (1), privat (1)

SCHLOSS TERMINE

4.6. Weltklassik am Klavier. Olivia Sham interpretiert Mozart, Mendelssohn, Sterndale Bennett und Schumann. *Beginn 17 Uhr. Eintritt Erwachsene 20 €, Studenten 15 €, bis 18 Jahre frei.*

8.6. Saitenklänge. Der schottische Liedermacher und Gitarrist Simon Kempston spielt auf der Brücke und Marlenes Terrasse. *Einlass 18 Uhr. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei.*

8.6. Kabarett. Das Kölner Kabarett-Ensemble »Medden us dem Levve« mit seinem Programm »Jetz sin se alt jenohch«. *Beginn 19.30 Uhr. Vorverkauf 14,50 €, Abendkasse 16 €. Ab 17 Uhr Kulturmenü in Marlenes Restaurant, 20 €.*

17.6. White Night. Weißes Sommermärchen vor traumhafter Schlosskulisse. *Beginn 19 Uhr. Tickets 25 €.*

22.6. Saitenklänge. Derrin Nauendorf gibt auf der Brücke und Marlenes Terrasse eine Kostprobe seines Könnens. *Einlass 18 Uhr. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei.*

28.6. Kabarett. Monika Blankenberg mit ihrem Programm »Altern ist nichts für Feiglinge Vol. II« im Schloss. *Beginn 19.30 Uhr. Vorverkauf 13,50 €, Abendkasse 15 €.*

6.7. Rösrath Jazz. Das Jazz-Quartett Constellation sorgt für gute Laune. *Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 16,50 €. 17 Uhr Kulturmenü in Marlenes Restaurant, 20 €.*

9.7. Köln Kultur. Kölsches Mitsingkonzert mit Björn Heuser. *17 Uhr im Schlosshof. Eintritt 17 €, Schüler frei.*

13.7. Saitenklänge. Jaimi Faulkner spielt auf der Brücke und Marlenes Terrasse. *Einlass 18 Uhr. Beginn 19 Uhr. Eintritt frei.*

27.7. Saitenklänge. Lee MacDougall spielt modernen gitarrenlastigen Brit-Pop auf der Brücke und Marlenes Terrasse. *Einlass 18 Uhr. Beginn 19 Uhr. Eintritt frei.*

30.7. Weltklassik am Klavier. Johann Blanchard spielt Chaminade, Schumann, Liszt und Debussy. *Beginn 17 Uhr. Erwachsene 20 €, Studenten 15 €, bis 18 Jahre frei.*

5. bis 6.8. Rosenfest. *Samstag 11 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3 €, ermäßigt 2 €. Verleihung der Rose für Rösrath am Sonntag 14.30 Uhr im Schlosshof.*

10.8. Saitenklänge. Prita Grealy auf der Brücke und Marlenes Terrasse. *Einlass 18 Uhr. Beginn 19 Uhr. Eintritt frei.*

21. bis 24.8. Kinderkunstsommer. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 18 Jahren. *Jeweils von 9 bis 16 Uhr.*

Info und Tickets. *Schloss Eulenbroich, ✆ 9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.*

Weitere Informationen und Termine finden Sie auch im Kalender, Seite 38 bis 43.

Marlene's CAFE - RESTAURANT

White Night oder Rosenfest? Wir sind da …

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), RÖSRATHerleben (1)

Zu den beiden großen Rösrather Sommerevents ist das Serviceteam von Gastgeberin Marlene Jablonski-Reichelt gut aufgestellt. Zur großen **White Night** im Schlosshof bietet Marlenes Restaurant all denen, die keine Lust haben, ihr Essen mitzubringen, drei verschiedene Picknickkörbe an, die neben Besteck, Tellern und Servietten für 18 oder 25 Euro unterschiedliche Leckereien enthalten. Hähnchenspieß mit Mango-Papaya-Salat, verschiedene Schichtsalate mit Parmaschinken oder Flusskrebsen – auch Wiener Schnitzel, Kalbsfrikadelle und wunderbar sommerliche Desserts sind im Angebot. Nur rechtzeitig vorbestellen muss der Gast sein Körbchen, ansonsten kann man sich voll und ganz dem sommerlichen Fest in Weiß widmen.

Auch zum diesjährigen **Rosenfest** ist das Team für den großen Ansturm gut gerüstet und wird neben Restaurant und Terrasse noch ein zusätzliches Café auf der Schlossrückseite einrichten. Es gibt wie immer eine hervorragende Auswahl an Kuchen, Torten und köstliche Kaffeespezialitäten – auch Bier vom Fass und trendige, naturtrübe Biolimonaden sind als Durstlöscher bei sommerlichen Temperaturen willkommen.

Gerne richtet Marlene Jablonski-Reichelt mit ihrem Team auch **private und geschäftliche Feiern** für Sie aus. Ob Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum – im stilvollen Restaurant, auf der Terrasse, im romantischen Schloss oder in Ihrem Zuhause – lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot machen.

MARLENE'S Café & Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19, Rösrath
Telefon 02205 9207876
Dienstag bis Sonntag 12 bis 22 Uhr,
Montag Ruhetag
www.marlenes-am-schloss.de

* Eintritt 3,00 €, Ermäßigt 2,00 € / Person - Barrierefrei
Schloss Eulenbroich | Zum Eulenbroicher Auel 19 | 51503 Rösrath | T. 02205-9010090 | **schloss-eulenbroich.de**

3 Fragen an Claudia Schmidt-Herterich

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?
SCHMIDT-HERTERICH: An Rösrath mag ich, dass es so schön grün ist und hier auch bisher keine Betonmassen bestanden. Außerdem gefallen mir die Menschen. Die sind hier sehr offen, rheinisch eben.
Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?
Ich würde den Bauboom stoppen, damit die Lebensqualität hier erhalten bleibt. Und natürlich würde ich »Rösrath all-inclusive« machen.
Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?
Es gab einen Platz, der jetzt leider weg ist, den Forsbacher Park am Ehrenmal. Der war vor allem schön, wenn dort die Krokusse blühten. Ansonsten die Forsbacher Mühle.

Wie schwer ist es, du selbst zu sein, wenn du in den Blicken der anderen eine Irritation bemerkst, vielleicht Betroffenheit, vielleicht Schmerz, manchmal aber auch aggressive Ablehnung, und das wegen eines äußeren Andersseins, das du dir nicht ausgesucht hast? Wie ist es, wenn sich dein Gegenüber schwer damit tut, zu akzeptieren, dass es normal ist, verschieden zu sein?

Claudia Schmidt-Herterich, geboren 1962, hat sich in ihrem Leben immer wieder damit auseinandersetzen müssen. Ihr fehlen beide Arme. Die Hände mit den wenigen Fingern sind an den Schultern. Mittlerweile sitzt sie im Rollstuhl, Spätfolgen ihrer Schädigung. Ihr Ehemann Udo Herterich hat keine Beine. Die Füße sitzen eng am Körper. Auch er braucht einen Rollstuhl. Beide sind Opfer von Contergan, dem Schlafmittel aus dem Hause Grünenthal, das wohl den größten Medikamentenskandal aller Zeiten auslöste. Zwischen 1958 und 1962 kamen bis zu 12 000 Kinder in rund 50 Ländern mit zum Teil starken Behinderungen zur Welt, weil ihre Mütter während der Schwangerschaft das als harmlos geltende Mittel nahmen.

»Was willst du eigentlich auf der Straße? Man sollte dich vergasen.« Diese Sätze hat Schmidt-Herterich als Kind einmal von einem Passanten in Köln zu hören bekommen. Damals Ende der 60er-Jahre muss das gewesen sein. Wenn einen die Wucht dieser Worte trifft, gibt es zwei Möglichkeiten. »Man kann sich zurückziehen, sich unsichtbar machen oder kämpfen«, sagt sie. Sie hat sich zum Kämpfen entschlossen, war politisch in der Frauen- und Behindertenbewegung aktiv, studierte und arbeitet heute als Diplom-Psychologin.

Viel Energie steckten sie und ihr Mann in die Auseinandersetzung mit Grünenthal, kämpften um finanzielle Hilfen für die Opfer, waren oft in Berlin, wegen eines neuen Contergan-Stiftungsgesetzes und haben gemeinsam mit anderen Geschädigten die Internationale Contergan Thalidomid Allianz gegründet. Claudia Schmidt-Herterich setzt sich zudem als Vorsitzende des Rösrather Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung dafür ein, dass Behinderte mittendrin sein können. »Rösrath all-inclusive« nennt sie das. Wie kommt ein Rollstuhlfahrer aufs Bahngleis oder in die Geschäfte, wo sind Rampen und behindertengerechte Toiletten, wie lässt sich ein Briefkasten so umsetzen, dass auch Menschen mit Rollator ihn erreichen? Für solche Probleme sucht Schmidt-Herterich gemeinsam mit Beiratsmitgliedern und Kommune nach praktischen Lösungen. Im privaten Alltag lässt sich das Ehepaar Herterich von einer Assistentin helfen. »Wir selbst können nicht alles zu 100 Prozent kompensieren, müssen wir auch nicht können«, sagt sie mit ihrer leicht rauchigen Stimme. Sie hat eine sehr direkte und selbstbewusste Art, Dinge auf den Punkt zu bringen. Beispielsweise: »Das Gegenteil von gut ist gut gemeint. Ich versuchte mal mein Garagentor aufzubekommen, als es noch keinen Elektromotor hatte. Es dauerte. Schließlich hatte ich es aber geschafft, und dann kam jemand, machte mein Garagentor zu, ging weg und dachte sicher, er hätte eine gute Tat getan.«

Es müssen eben nicht nur physische Barrieren abgebaut werden, sondern auch »die Barrieren in den Köpfen«. Den anderen nicht wahrnehmen, ihm nicht zuhören, ihn in eine nie näher bestimmbare Norm pressen, das alles sind Dinge, mit denen sich gehandicapte und nicht-gehandicapte Menschen gleichermaßen herumschlagen müssen. Wenn man sich in sein Gegenüber hineinversetzen würde, wäre schon viel gewonnen für die Gesellschaft. »Wenn einer für mich denkt, nimmt er mich nicht wahr und hat keinen Respekt«, sagt sie zum Schluss mit großer Vehemenz. »Allen Menschen zu helfen, dahin zu kommen, wo sie hin möchten, und das freiheitlich und selbstständig entscheiden zu können«, ist Claudia Schmidt-Herterichs Triebfeder. Es geht um ein Leben in Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. *Sigrun Stroncik*

Foto: RÖSRATHerleben

Rösraths Wilder Westen lebt …

… und wie. Jenseits der A 3, die das ewige Hintergrundrauschen für den Ortsteil Brand liefert, erleben die Spaziergänger ein Zusammenspiel von Kulturlandschaft und Kunst, wie ein Rundgang in der Reihe **Stadt-Verführungen** beweist. Zum dritten Mal zeigten die Künstler Britta Frechen, Helli Hecht, Dirk Müller, Frank O. Sulzer und Frank van Well die Orte ihres Schaffens, angesiedelt zwischen Ställen, Wiesen und Weiden.

Die fünf Kreativen haben sich mit den Landwirten Stephan Mohr, Moritz Pechau und Thomas Stumpf zum losen Verbund **Brand Herde** zusammengetan. Wir lernen alte Rassen wie die Glanrinder kennen und die Coburger Füchse, die allerdings richtige Schafe sind. Die Ateliers von Hecht und van Well sind Tür an Tür mit dem Schulbauernhof, den Stephan Mohr ins Leben gerufen hat und auf dem die Kinder aus dem Kinderdorf Stephansheide Tiere pflegen und auch mal ordentlich mit anpacken dürfen.

Helli Hecht arbeitet zurzeit an einer Holzskulptur, die sie aus einem dicken Weidenstamm herausgesägt hat. Die Landwirte haben ihr den Baum angeboten und per Trecker zu ihrer Werkstatt geschafft. Man hilft sich eben in Alltagsdingen. Frank van Wells Atelier ist gleich nebenan. Mit Hammer und Meißel schlägt er die in den Steinen innewohnende Form heraus. »Man kann nicht gegen den Stein arbeiten, nur mit ihm«, erklärt van Well, der Sandstein aus Münster und roten Stein aus der Eifel mag. Hier in Brand fühlen sich die Künstler wohl. »Es ist ein schöner Ort und ein Ort der Freiheit«, erklärt Hecht. Viel Freiluft hat Dirk Müller in seiner Werkstatt, die eigentlich nur ein überdachter Unterstand auf dem Gelände eines Bauunternehmers ist. Dass Müller hier zwischen Containern, Sandbergen und Baumaterialien seine Holzskulpturen entwickelt ist für die Firmenmitarbeiter nicht mehr ganz so exotisch nach all den Jahren, meint er. Das größte Objekt, an dem er sich je abgearbeitet hat, liegt aufgebockt im Freien. Aus einem langen Baumstamm hat Müller in 120 schweißtreibenden Sägestunden die Figur eines Zimmermanns gefertigt. Es braucht wohl noch mindestens 30 weitere Stunden, bis sie dem Anspruch des Künstlers genügt.

Weiter die Brander Straße hoch trifft der Besucher auf die Kunsthalle Wahner Heide. Hier wird er von Hechts Hallo-Figur begrüßt, die erst vor Kurzem von der Künstlerin selbst restauriert werden musste, denn die Natur formt per Wetter mit, aber nicht immer im Sinne der Künstlerin. In den Räumen der Halle zeigt Frank O. Sulzer seine neuesten Arbeiten zum Thema Alltagsprodukte. Gießkannen, Joghurtbecher, Staubsaugerschläuche und Seifenspender verwandelt er in überraschende, bisweilen sehr humorvolle Objekte. Dabei arbeitet der Schweizer am liebsten mit Kunststoff »wegen der schönen glatten Flächen«. Der Rundgang endet im Skulpturengarten, den die Künstler gemeinsam mit dem Ziegenhof Stumpf initiiert haben. Zwischen den wunderbaren alten Bäumen lugen überall große und kleine Objekte hervor, man muss sie nur entdecken wollen.

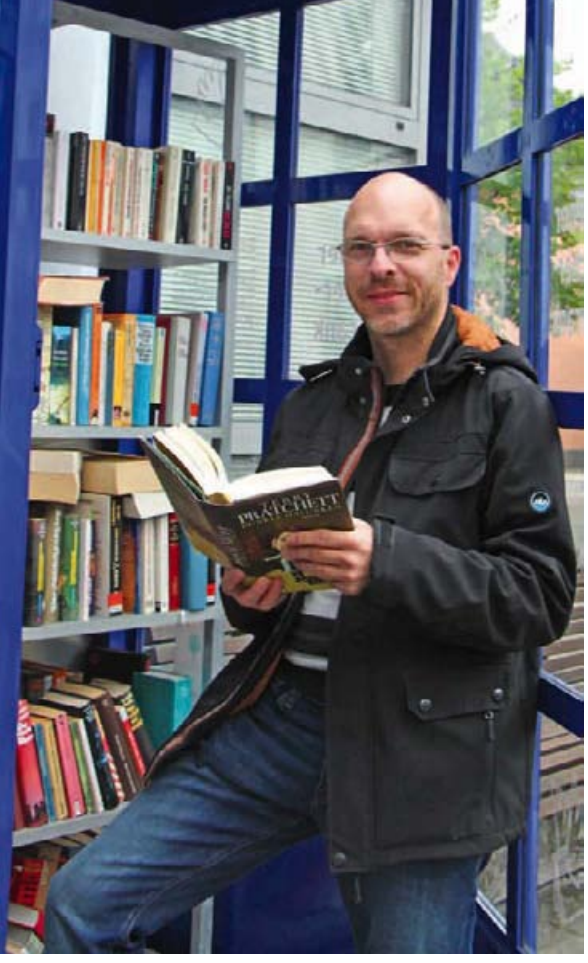
Sigrun Stroncik

Frank van Well, Frank O. Sulzer, Britta Frechen, Helli Hecht und Dirk Müller

Dirk Müller.

INFO. *Der Skulpturengarten Brander Straße 86 hat jeden ersten Sonntag im Monat, an Feiertagen und nach Vereinbarung bis zum 3. Oktober geöffnet.*

Fotos: Arnulf Böttcher



Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt die königsblaue Telefonzelle ihre Aufgabe als Bücherschrank auch nachts und am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen und auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Im 21. Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich stellt ***Markus Walther*** *seine aktuelle Lektüre vor.*

Der Rösrather **Markus Walther** ist gelernter Werbetechniker, selbstständiger Kalligraf, Autor von Kurz- und Kürzestgeschichten – und einer der letzten Schleifenschreiber von Köln. Mit seiner kunstfertigen Hand beschriftet der 44-Jährige Trauerschleifen für Kränze – ein Gruß der Hinterbliebenen gebannt in ausdrucksstarke Buchstaben.

Kalligrafie, die Kunst des Schönschreibens von Hand mit Federkiel, Pinsel oder anderen Schreibwerkzeugen, war in der abendländischen mittelalterlichen Kultur übrigens die einzig bekannte Form der Literaturübermittlung. Vielleicht ist es also kein Zufall, dass sich Markus Walther nicht nur für Schriften, sondern auch fürs Bücherlesen interessiert. »Ich mag es dabei intelligent, süffisant, unterhaltsam, aber nicht platt.« Als Teenager begeisterte er sich für Stephen King – »Damals war es cool, gruselige Sachen zu lesen« – bis ihn Tolkien und Michael Ende zur Fantasy-Literatur brachten und schließlich zum Großmeister der Gattung: Terry Pratchett. »Mir gefällt der feinsinnige Humor, der für dieses Genre durchaus unüblich ist. Außerdem sind seine Romane gehaltvoll, weil hinter den Handlungssträngen immer ein Subtext mitgelesen werden kann«, urteilt Markus Walther.

Der Brite Pratchett, der 2015 starb, hat eine große weltweite Fangemeinde, die er den 41 Scheibenwelt-Romanen verdankt. »Die Geschichten dieser Reihe spielen auf der Scheibenwelt, die flach ist und von vier Elefanten getragen wird, die ihrerseits auf dem Rücken einer riesigen Schildkröte stehen, welche durch das Weltall rudert«, erklärt der ausgewiesene Scheibenwelt-Fan und -Kenner Walther. »Dabei parodiert Pratchett nicht nur Mythen und Märchen, sondern stellt immer auch Bezüge zu unserer Welt her.« Themen wie Bankenkrise, Politik, Religion, Philosophie oder Krieg werden mitgedacht.

Markus Walther will jetzt aber keinen dieser Scheibenwelt-Romane vorstellen, sondern ein Alterswerk von Pratchett, zum Hineinschnuppern in die Welt des Autors. Der Roman **Dunkle Halunken** spielt im viktorianischen England. »Hauptfigur ist ein armer junger Mann namens Dodger, der in den Abwasserkanälen Londons nach allem fischt, was er irgendwie noch verwerten kann. Als er eines Abends einer jungen Frau, die von mehreren Männern bedroht wird, das Leben rettet, verändert sich sein eigenes Leben von Grund auf.« Dodger macht Bekanntschaft mit Henry Mayhew und Charles Dickens, die sich der beiden annehmen. Die Frau, Simplicity genannt, darf sich bei Familie Mayhew erholen, während Dodger mit den Nachforschungen beginnt. Bei seinen Ermittlungen, die ihn bis in höchste Kreise führen, trifft er immer wieder auf reale Personen. Neben Dickens und Mayhew ist das zum Beispiel Robert Peel, Begründer der modernen Polizei in London, oder der Politiker Benjamin Disraeli. Schließlich bringt Dodger ganz nebenbei einen mörderischen Barbier namens Sweeney Todd zur Strecke und wird dadurch zum Helden von London. Mit Glück, Verstand und durch Zufälle begünstigt »stolpert er dabei in der englischen Klassengesellschaft von ganz unten nach ganz oben«, erzählt Markus Walther. Pratchett nimmt den Leser mit in eine historische Zeit, die unter Queen Victoria gar nicht malerisch und romantisch war, in der viel mehr Armut und Ausbeutung vorherrschten.

Sozialkritik ohne erhobenen Zeigefinger. Eine Mischung aus historischem Roman, Krimi, Komödie und Gesellschaftsstudie a la Dickens' Oliver Twist. »Das alles ist mit viel Wortwitz, wunderbaren Dialogen und britischem Humor geschrieben«, sagt Walther. »Für mich ist es ein Buch, das gute Laune macht. Die sympathische Hauptfigur zeigt, dass man in einer Scheißsituation stecken und trotzdem wieder vom Fleck kommen kann, auch wenn alles zunächst ausweglos erscheint.« *Sigrun Stroncik*

Terry Pratchett
Dunkle Halunken
Roman, erschienen im Piper Taschenbuch Verlag. 384 Seiten, für 9,99 Euro im Rösrather Buchhandel

Foto: RÖSRATHerleben

Taskforce Auenland

Die alte Scheune in der Sülzaue zwischen Unterauel und Daubenbüchel hat eine bewegte Vergangenheit. In dem Gemäuer war früher eine Düsenstation, die den Klärschlamm von der Grube Lüderich über eine sogenannte Trübeleitung zum Klärteich Grünewald unterhalb vom Tütberg pumpte. Die mehr als ein Kilometer lange Leitung überquerte noch bis in die 80er-Jahre die Landstraße zwischen Hoffnungsthal und Untereschbach, ihr Abbau markierte das endgültige Ende des Bergbaus in der Region.

Heute streifen Spaziergänger, Hundebesitzer und Mountainbiker durch die Sülzwiesen und das kleine Auenwäldchen. Ein Idyll, das der Verein **Lebenswertes Sülztal** gefährdet sieht – planen doch Stadt und Stadtentwicklungsgesellschaft Overath ein Gewerbegebiet in dem Areal. Der 2011 gegründete Verein, der vor einigen Jahren gegen die Erweiterung des Gewerbegebiets Lehmbach auf Rösrather Seite kämpfte, wirft sich nun auch dem Overather Vorhaben in den Weg. »Wir wollen das Sülztal als Auenlandschaft und Naherholungsgebiet erhalten«, erklärt der frisch gekürte Vorsitzende Klaus Weile. Sein Vorgänger Klaus Hasbron-Blume weist auf mögliche negative Auswirkungen eines Gewerbegebietes hin: »Laut den Hochwassertafeln von 2011 liegt das Gebiet deutlich unter Wasserniveau. Wird für das Gewerbe aufgeschüttet, gibt es bei einem möglichen Hochwasser viel zu wenig Ausgleichsflächen – das wird dann auch Rösrath betreffen. Hinzu kommt die Belastung durch zusätzlichen Verkehr.« Mit Transparenten an der Landstraße und Infoflyern wollen der Verein und die neu gegründete **Bürgerinitiative Sülzauen** weitere Unterstützer gewinnen. Am 2. Juli ist in Unterauel von 11 bis 17 Uhr ein Sommerfest geplant, mit Infos zum Thema und einer geführten Wanderung.

Eva Richter

Info. *www.lebenswertes-suelztal.de*

Wohnen auf dem Gutshof

bernstein immobilien

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie.
Engagiert, persönlich und erfolgreich.
Sprechen Sie uns an!
Telefon: 0 22 05 – 90 11 90
www.bernstein-immobilien.de

Steintürme, die Geschichten erzählen

Es gibt Orte, denen ein ganz besonderer Zauber innewohnt, das Freiluftatelier von **Hannes Lorenz** ist so einer. Zwischen Gemüsebeeten, bunten Blumenrabatten und alten Bäumen stehen rund 60 seiner Steintürme, als wären sie dort Mutter Erde entsprungen. »Ich bin schon seit Kindertagen von Steinen fasziniert«, verrät der Rösrather Künstler beim Rundgang durch den Skulpturenpark, der direkt hinter dem Torbogen der Thomas-Morus-Akademie im Garten seiner Lebensgefährtin Ursula in Bensberg liegt.

»Andere sammeln Pilze, ich gehe in die Steine«, beschreibt der im schwäbischen Weil im Schönbuch geborene Wahl-Rheinländer seine Leidenschaft. Im Frühjahr, wenn die Schneeschmelze so richtig Bewegung ins Wasser bringt, ist Erntezeit – an Agger und Sieg, am Rhein und in der Toskana am Po. »Hier gibt es Steine wie Boulekugeln«, schwärmt Lorenz. Mit dem besonderen Blick und so etwas wie einem siebten Sinn findet er auch auf Schrottplätzen, im Sperrmüll und beim Wandern Kostbarkeiten wie Rosenquarze, wertvolle Porzellanscherben, unversehrte Ziegel und Platten. »Wenn ich dann sortiere und baue, bin ich aus der Uhrzeit rausgenommen«, beschreibt er den Schaffensprozess. Mit Akribie, physikalischem Verständnis und der ihm eigenen Ästhetik türmt er Stein auf Stein, nach oben verjüngt, Trasszement als Kitt, mit Öffnungen und Landeplätzen für Vögel und Insekten, immer im Einklang mit der Natur. »Kunst und Können gehören bei mir schon zusammen«, betont der Freigeist. So ein Bau kann deshalb zwei Monate oder Jahre dauern. Ob ein Turm fertig ist, erkennt man an der Spitze, die dann mit einer Platte oder auch dem Glaskorken einer Likörflasche »verschlossen« ist.

Eines seiner bekanntesten Werke entstand im Rahmen von »Rösrath wird zur Galerie«: die drei Sonnenfinger in Kleineichen. Mehr als 200 Rösrather brachten Lorenz ihre Steine, flache, runde, kantige, große, kleine – vom Lüderich, aus dem heimischen Garten, dem Himalaya oder den Alpen. Und mit jedem Stein vertrauten ihm die Menschen auch Geschichten an, die den Künstler bis heute berühren. »Der Stein löst die Zunge und öffnet die Herzen«, erlebt er immer wieder. Für ihn ist der Steinturm Sinnbild des Lebens, »so stabil und doch so fragil«. Es gibt Licht, Durchblicke, einen Anfang und ein Ende. Das, so Lorenz, spürten auch die Betrachter und Menschen, die ihm für den Bau einer Erinnerungsstätte am Friedhof Sommerberg persönlich bedeutsame Steine brachten.

Wenn Lorenz seine Steine – fein säuberlich nach Größe, Haptik und Farbe sortiert – mal liegen lässt, geht er seiner zweiten künstlerischen Leidenschaft nach und verfasst Texte. Gedichte, Kurzgeschichten, inspiriert von der Natur und den Begegnungen mit Menschen. Vor dem Wort steht allerdings das Schweigen. Stundenlang geht er spazieren, mit Notizbuch in der Tasche. »Die Texte nehmen den Rhythmus des Gehens auf«, beschreibt der gelernte Buchhändler die Entstehung. Diese bringt er nicht nur zu Papier, sondern er liest und erzählt auch vor Publikum. Schon als Jugendlicher und später als Leiter einer Behinderteneinrichtung habe er sich »vollgesogen mit Büchern«.

Heute hat Lorenz, der auch Aufträge annimmt, sein Hobby zum Beruf gemacht und verzaubert Gäste mit Worten oder wortlos, beim gemeinsamen Blick von Steinturm zu Steinturm, gen Himmel und Sonne.

Petra Stoll-Hennen

Fotos: RÖSRATHerleben

DAS BESONDERE ANGEBOT
Für RÖSRATHerleben-Leser bietet Joy Florish eine **IMMOBILIENBEWERTUNG** für nur
199 Euro
inklusive Mehrwertsteuer

Immobilienfachfrau Joy Florish

»Jetzt ist die ideale Zeit, um zu verkaufen!«

Manchmal kann sich Warten lohnen. Vor drei Jahren ließ ein Refrather Hausbesitzer seine Immobilie von Joy Florish schätzen, konnte sich damals aber noch nicht zum Verkauf durchringen. Ein Zögern, das sich ausgezahlt hat: Die Immobilienpreise sind in der Zwischenzeit so angezogen, dass er heute fast 100 000 Euro mehr für sein Haus bekommt – und natürlich hat er diese Chance genutzt. »Jetzt ist die ideale Zeit, um zu verkaufen«, rät die Rösrather Immobilienmaklerin. Sie glaubt nicht, dass die derzeitige Hochpreis-Phase noch lange anhält – »vielleicht noch zwei, drei Jahre«.

Doch so schnelllebig der Markt ist, einen Hausverkauf bricht man nicht übers Knie. »Ein Haus zu verkaufen ist immer ein großer persönlicher Schritt, oft geht es dabei sehr emotional zu – und nicht selten schätzen Besitzer den Wert ihrer Immobilie falsch ein oder sind einfach unsicher«, weiß Florish aus langjähriger Erfahrung. Wie zum Beispiel die alte Dame, die mehrmals kurzfristig den Notartermin absagte: »Sie hatte eine feste Zusage für betreutes Wohnen, aber den Mietvertrag dafür noch nicht in der Hand. Vorher wollte sie jedoch in keinem Fall verkaufen, sie hatte einfach Angst.« Intensive Betreuung ist für Joy Florish selbstverständlich, »deshalb haben wir auch nie mehr als zehn Objekte im Bestand. Ein Verkauf braucht Zeit, Geduld und viel Beratung. Bei zu vielen Immobilien im Angebot wäre das kaum noch möglich.« Das Konzept geht offenbar auf: Nach spätestens sechs Monaten ist jedes Objekt verkauft.

Wer noch nicht sicher ist, ob er seine Immobilie veräußern will, kann zunächst eine fachkundige Bewertung machen lassen. Und das geht so: »Wir besichtigen mit dem Eigentümer das Objekt und zeigen ihm, welche Käuferzielgruppen es dafür geben könnte. Das dauert etwa zwei Stunden. Danach erstellen wir nach bestimmten Kriterien eine umfangreiche Marktwertschätzung.«

Bei einer Eigentumswohnung sind neben Baujahr und Renovierungsstand die Grundstücksgröße relevant, ob die Wohnung vermietet ist und zu welchem Preis. Liegen die Einnahmen zum Beispiel unter dem lokalen Mietspiegel, wird auch der Kaufpreis niedriger angesetzt. Bei Häusern spielt natürlich die Grundstücksgröße eine wichtige Rolle – »wobei man immer darauf achten muss, ob wirklich alles Bauland ist und welche Dienstbarkeiten auf dem Grundstück liegen«. Ist beispielsweise ein Wegerecht für die Nachbarn eingetragen, mindert dies ebenfalls den Kaufpreis. Weitere Kriterien sind Alter, Substanz, Renovierungsstand und natürlich die Lage.

Die Bewertung und Verkaufspreisschätzung kann der Immobilienbesitzer dann nutzen und das Haus selbst privat auf dem Markt anbieten – oder es über Joy Florish verkaufen lassen. »Eine Bewertung kostet normalerweise 300 Euro brutto. Verkauft der Hausbesitzer über uns, erhält er die Kosten zurück.«

ER

W&W wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

Wüstenrot Immobilien

EBZ QUALIFIZIERT FACHMAKLER

JOY FLORISH
Verkaufsleiterin Immobilien
Fachmaklerin für
Erbschaftschaftsimmobilien (EBZ)
Kaiser-Wilhelm-Ring 7-9
50672 Köln
Telefon 0221 179 29 720
Mobil 0176 66 89 46 48
Mail joy.florish@wuestenrot.de

Foto: Jürgen Löffelsender; Illustration: panthermedia.net, hitdelight

In unserem Freibad, da ist was los

Kunterbuntes Programm in Rösraths Wohlfühloase

Seit der Eröffnung Anfang Mai haben einige Tausend Wasserratten ihren Weg nach Hoffnungsthal gefunden, um eines der schönsten Freibäder in der Region aufzusuchen und eine Auszeit vom hektischen Alltag zu nehmen.

Wolfgang Wasser

Neben Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Kinderbecken, Sprungturm und Wasserrutsche bietet das Hoffnungsthaler Freibad noch einiges mehr.

Bereits in die dritte Runde geht die beliebte Veranstaltungsreihe **freitags im Freibad** der Stadtwerke Rösrath. Zwei Termine sind für dieses Jahr geplant. Den Auftakt macht am 18. August der Rösrather Kleinkünstler Wolfgang Wasser mit seinem Programm **Wieder Wasser im Freibad**. Eine Woche später wird es rockig, wenn es heißt: Mixtape C90 spielt auf. Die Coverband aus Hoffnungsthal bietet ein breites Programm von Deep Purple über Cindy Lauper bis Britney Spears.

Die Veranstaltungen finden auf der Cafeteria-Terrasse statt. Einlass ist ab 20.15 Uhr. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Für jede verkaufte Eintrittskarte spenden die Stadtwerke einen Euro an ein soziales Projekt in Rösrath.

In den Sommerferien bietet der Bergische Schwimmclub 68 e.V. (BSC) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Hoffnungsthal und den Stadtwerken Rösrath wieder Schwimmkurse für kleine Nichtschwimmer an. Unter fachkundiger Aufsicht lernen die Kinder, wie sie sich im kühlen Nass bewegen müssen.

Am 8. Juli finden die **Stadtschwimmmeisterschaften** statt. Diese vom BSC ausgerichtete und von den Stadtwerken unterstützte Veranstaltung findet seit einigen Jahren am letzten Samstag vor den Sommerferien statt und lockt zahlreiche kleine und größere Athleten ins Freibad.

In der Planung ist ein Familientag, der sich an die Stadtschwimmmeisterschaften anschließen und mit dem der 80ste Geburtstag des Freibades gefeiert werden soll. *Swea Menser*

Weitere Infos unter
www.stadtwerke-roesrath.de

Foto: Stadtwerke Rösrath

Neues vom Meisterbetrieb

Im neu gestalteten Ladenlokal in der Hoffnungsthaler Bahnhofstraße kommt das umfangreiche Programm an Maler-, Tapeten- und Lackprodukten sowie Parkett und Fußbodenbelägen aller führenden Hersteller jetzt optimal zur Geltung. In angenehmer Atmosphäre kann der Kunde aus dem übersichtlich präsentierten Angebot wählen. Neu im Sortiment sind die Farben und Lacke der Produktlinie **CAPAGEO** auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), PR (1)

- Maler- u. Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Malerfachgeschäft

Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947

Bahnhofstraße 12, 51503 Rösrath, Telefon 02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

Kompetenz aus Meisterhand

Ob wir ein Haus bauen, renovieren, ein Klavier stimmen lassen oder ganz alltäglich beim Bäcker einkaufen und zum Friseur gehen – ohne Menschen, die ihr Handwerk beherrschen, funktioniert unser Alltag nicht

Das deutsche Handwerk genießt einen exzellenten Ruf, nicht zuletzt aufgrund des soliden Ausbildungssystems von Lehre, Praxis und der daran anschließenden Möglichkeit, den Meisterbrief zu erwerben. Ein Kfz- oder Malermeister beispielsweise muss erst den Gesellenbrief in der Tasche haben und eine angemessene Zeit im Beruf arbeiten, bevor er zum Meisterlehrgang und zur Meisterprüfung zugelassen wird. Alle Meisterschüler werden in vier Disziplinen geprüft: Theoretisches und praktisches Fachwissen, Betriebswirtschaft und Recht.

»Ein Meisterbetrieb ist auch heute noch ein Gütesiegel für Qualität«, so die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Sie fordert ebenso wie die IG Bau und der Zentralverband Deutsches Baugewerbe die Rückkehr zur Meisterpflicht, die 2004 in 53 Gewerken abgeschafft wurde, darunter Fliesenleger, Raumausstatter, Schneider oder Schuhmacher. Hauptgeschäftsführer Marcus Otto: »Wir wollen die Stärkung und Wiedereinführung des Meisterbriefes in allen Bereichen.« Denn ohne diesen Nachweis könne der Kunde bei der Handwerkersuche nur schwer einschätzen, ob der Betrieb die notwendige Fachkompetenz besitze. Und noch ein wichtiger Punkt spricht für den Meisterbetrieb: die Nachwuchsförderung. »Ein Meister ist stolz auf das Geleistete und hat ein großes Interesse daran, seine Kenntnisse an junge Mitarbeiter weiterzugeben«, bestätigt Otto.

Meisterliche Ausbildung

Nach der Gesellenprüfung einen Meister anzustreben eröffnet auch dem jungen Handwerker neue Perspektiven. In vielen Gewerken ist der Titel noch immer Voraussetzung, um einen eigenen Betrieb zu gründen. Der Meister kann sich aber auch lohnen, um als Angestellter aufzusteigen, und ermöglicht ein späteres Studium, auch ohne Abitur. In Deutschland gibt es weit über 3000 Meisterschulen, die sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkurse anbieten. Je nach Gewerk muss man für eine Meisterausbildung im Schnitt zwischen 5000 und 10000 Euro rechen, Meister-BAföG und Darlehen zu günstigen Konditionen bei der KfW-Bank helfen bei der Finanzierung.

Wie wichtig es ist, einen Auftrag an einen soliden Handwerksbetrieb zu vergeben, wissen wir spätestens, wenn das Ergebnis vorliegt! Beim Friseur genügt ein Blick in den Spiegel, bei Arbeiten am Haus oder Reparaturen am Auto zeigt sich oft erst mit der Zeit, ob die Arbeiten »meisterhaft« ausgeführt wurden. Auch wenn man zunächst für die erbrachte Leistung etwas tiefer in die Tasche greifen muss – am Ende zählen Sorgfalt, Qualität und eine zufriedene Kundschaft. Lohnkosten in Handwerkerrechnungen sind außerdem steuerlich absetzbar.

In Rösrath gibt es eine Vielzahl an Meisterbetrieben, RÖSRATHerleben stellt eine Auswahl vor.

Petra Stoll-Hennen

Foto: panthermedia.net, Phovoi R.

Der Fliesenlegermeister …

… mit Sinn für Perfektion

HEIKE UND THOMAS BAUR

Foto: Jürgen Löffelsender

Fragt man Fliesenlegermeister Thomas Baur danach, was sich in den 16 Jahren seiner Selbstständigkeit verändert hat, antwortet er: »Unsere Einsatzmöglichkeiten sind wesentlich vielfältiger geworden. Früher waren wir hauptsächlich für Küche und Bad zuständig – heute sind Fliesen im ganzen Haus und im Außenbereich gefragt. Auch die Werkstoffe haben sich verändert. Vom kleinteiligen Glasmosaik bis zur Großformatfliese in Holzoptik ist alles möglich.« Nicht verändert hat sich hingegen das Firmenmotto des innovativen Handwerksbetriebes. »Qualität ist oberstes Gebot!« Um diesen Anspruch für den Kunden zu gewährleisten und darüber hinaus auch die sich ständig ändernden gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen, legt Thomas Baur Wert auf regelmäßige Weiterbildung für sich und seine Mitarbeiter. Sieben Festangestellte gehören zum Team, das von Ehefrau Heike im Büro unterstützt wird.

Auch wenn der Meistertitel vom Gesetzgeber nicht mehr vorgeschrieben ist, bürgt er doch für Qualität. Neben seinem hohen Anspruch an handwerkliche Perfektion achtet Thomas Baur zur Freude seiner zufriedenen Kunden auf ein faires Preisgefüge und eine gute Arbeitsorganisation. »Die Kunden sollen sich nicht erst wohlfühlen, wenn wir fertig sind, sie müssen sich auch während der Bauphase rundum gut betreut fühlen«, fasst Heike Baur die Firmenmaxime zusammen. Umfassende Beratung und präzise Planung sind bei Fliesen Baur ebenso selbstverständlich wie die Möglichkeit, andere Gewerke mit in die Projekte einzubinden. Die langjährige Zusammenarbeit mit Rösrather Handwerksbetrieben hat sich dabei bestens bewährt, sie garantiert reibungslose Abläufe, bietet Planungssicherheit für den Kunden und den Vorteil, alle Arbeiten nur mit einem Ansprechpartner abstimmen zu müssen.

Fliesen Baur

Eigen 65, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83297
www.FliesenBaur.de

Foto: Jürgen Löffelsender

Vierte Meistergeneration …

… IM MEISTERBETRIEB DES HANDWERKS BÜSCHER IN RÖSRATH

Guido Büscher ist der Mann, der Farbe und Gestaltung ins Rösrather Leben bringt. Ein paar hundert Häusern, dem Rathaus und Schloss Eulenbroich hat er in seiner mehr als 20-jährigen Malerlaufbahn schon einen neuen Anstrich, Außenputz oder Dämmung verpasst – und damit die Familientradition fortgesetzt. Vor 70 Jahren gründete Großvater Johann Büscher seinen Maler- und Putzbetrieb, damals noch in Untereschbach. Beide Söhne machten ihren Meister, der eine wurde Architekt, der andere führte das Familienunternehmen weiter. Anfang der 60er zog die Firma in die Bahnhofstraße nach Hoffnungsthal. Guido Büscher, der in seiner Jugend profimäßig Radrennen gefahren ist, leitet den Betrieb jetzt in der dritten Generation, seine Meisterurkunde prangt neben denen seiner Vorfahren.

Zog der Großvater seine Malerutensilien noch mit dem Karren durch Rösrath, fährt der Enkel heute schon mal 80 Kilometer zum Kunden. Viele Arztpraxen sind dabei, eines der Spezialgebiete des 53-Jährigen. »Wir machen den kompletten Innenausbau: Trockenbau, Bodenbeläge, Maler- und Putzarbeiten.« 20 Mitarbeiter beschäftigt Büscher – darunter Ehefrau Andrea, die das Büro managt, und Sohn Nils, der nächstes Jahr seine Meisterausbildung startet. Die meisten Angestellten sind schon viele Jahre im Betrieb – wie Urgestein Manfred Schröder, der seit 50 Jahren dabei ist.

Bei aller Tradition kommt die Innovation nicht zu kurz. Im topmodernen Gestaltungscenter kann der Kunde Fotos seines Hauses einspielen lassen und dann alle Farben durchdeklinieren. Ein Beispiel dafür, wie komplex und vielseitig das Handwerk geworden ist. Zu bunt wird es Büscher dennoch nie. Im Herbst will er Farbe bekennen – dann wird das 70-Jährige Firmenjubiläum groß gefeiert.

Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947

Bahnhofstraße 12
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

Der Meister macht's

Dachdeckermeister

HANS-JÜRGEN KAUTZ

»Lieber den Kautz auf dem Dach als den Spatz in der Hand.«

Aufs Dach steigt Hans-Jürgen Kautz seinen Kunden immer wieder gerne – seinen Beruf liebt der Dachdeckermeister aus Rösrath auch nach 37 Jahren noch wie am ersten Tag. »Es ist ein unheimlich vielseitiges Handwerk – neben Dachdecken machen wir Zimmermannsarbeit, mauern veraltete Kamine neu auf, setzen Dachfenster, erneuern Dachrinnen und Fallrohre. Kein Tag ist wie der andere und das macht diesen Beruf so spannend.«

Mit 15 begann Kautz seine Lehre, »obwohl mir alle davon abgeraten haben. Ich war damals nur 1,57 Meter groß und wog 54 Kilo – sie dachten, es würde mich vom Dach wehen.« Egal, er stopfte sich Zeitungen in die Schuhe, krempelte die Arbeitshosen zweimal um und legte los. Vom Dach gestürzt ist er in der Ausbildung dann doch, »aber ich hatte Glück und bin auf einen Sandhaufen gefallen. Nach zehn Minuten stand ich wieder oben«.

Schon in der Ausbildung war dem Rösrather klar: Er wollte seinen Meister machen, am liebsten selbstständig sein. 1997 legte er erfolgreich die Meisterprüfung ab und gründete acht Jahre später seinen eigenen Betrieb mit dem markanten Kauz im Logo. Angefangen hat er damals mit einem Mitarbeiter, finanziert hat er alles selbst. »Erst mal haben wir Kleinaufträge angenommen, damit schneller Geld reinkommt. Später dann größere Projekte, die über mehrere Wochen gingen.«

Heute beschäftigt Kautz fünf Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Mit seinem Team erledigt er alles rund ums Dach – Neubau, Sanierung, Erneuerung, Einbau von Dachfenstern, Bau von Carports und Terrassen-Überdachungen, Dachbegrünungen oder Fassadengestaltung – viele unterschiedliche Bereiche. Um immer up to date zu sein, macht der 52-Jährige regelmäßig Fort- und Weiterbildungen, unzählige Zertifikate zieren die Wand in seinem Büro. Zwischendurch wird's auch kreativ. So setzt Kautz schon mal figürliche Motive in die Schieferfassaden seiner Kunden – zum Beispiel Tauben oder Hexen.

Daneben setzt der zweifache Vater auch in Rösrath Akzente. Seit vielen Jahren ist er Vorsitzender der Händlerinitiative »Gemeinsam für Rösrath«, die regelmäßig Feste und verkaufsoffene Sonntage in der Stadt veranstaltet. Er engagiert sich im Handwerker-Verbund »Träume brauchen Räume« und bei den Rösrather Schützen. Außerdem sitzt er im Vorstand der regionalen Dachdecker-Innung. »Ich möchte einfach frühzeitig wissen, was zum Beispiel an gesetzlichen Regelungen oder Vorschriften auf uns zukommt.«

Die Auflagen, die Bürokratie – sie haben deutlich zugenommen in den letzten Jahren. Abgenommen hat dagegen die Bereitschaft junger Leute, im Handwerk in die Lehre zu gehen. »Es wird immer schwieriger, Nachwuchs zu finden, in allen Gewerken. Die Bereitschaft, schwere körperliche Arbeit zu machen, und das auch noch draußen, ist gering«, sagt Kautz. Diverse Berufsfelderkundungstage hat er schon mitgemacht, um Jugendliche für sein Handwerk zu gewinnen – doch das Interesse war eher bescheiden. Über seine beiden Azubis ist er daher froh und neue Anwärter sind herzlich willkommen. Auch in diesem Jahr vergibt die Dachdeckerei Kautz wieder einen Ausbildungsplatz.

Um in Rösrath stärker Präsenz zu zeigen, hat Kautz vor sieben Jahren ein Büro an der Hauptstraße eröffnet: »Hier bieten wir unseren Kunden einen zentralen Ort mit fachlicher Beratung und anschaulichem Informationsmaterial. Das wird sehr gut angenommen.« **Eine gute Anlaufstelle also, um geplante Um- oder Neubauten unter Dach und Fach zu bringen …**

Dachdeckerei Kautz
Hauptstraße 36
51503 Rösrath
Telefon 02205 911088
www.dachdeckerei-kautz.de

KAUTZ
Die Dachdeckerei

Foto: RÖSRATHerleben

NOT DIENST 02205 90 12 00

SUNA Haustechnik

UDO PESCHEN-DIETZ UND RENATE DIETZ

Einen Siphon selber bauen? Für Udo Peschen-Dietz kein Problem. »Als ich meine Ausbildung zum Heizungs- und Sanitärinstallateur gemacht habe, gehörte das noch zum Prüfungsrepertoire«, erzählt der 60-Jährige, der vor 18 Jahren seinen Meisterbetrieb in Rösrath Eigen eröffnete, damals noch als One-Man-Show. Heute heißt die Firma **SUNA Haustechnik** und umfasst neben Ehefrau und Geschäftsführerin Renate Dietz noch zwei weitere Mitarbeiter.

Der Firmenname ist sinnbildlich für den Zeitenwandel. SUNA bedeutet Sonne und steht für Solaranlagenbau, der Begriff Haustechnik zeigt die Entwicklung des Hand-Werkers zum Techniker. »Früher mussten wir die Rohre selbst schneiden und löten oder schweißen, ich habe auch noch eine Klempner-Ausbildung gemacht und Dachrinnen selber gebaut«, erinnert sich Peschen-Dietz, der ursprünglich aus dem Ruhrgebiet stammt und seit Ende der 80er-Jahre in Rösrath lebt. »Mittlerweile gibt es viel mehr Elektronik und vorgefertigte Bauteile – das macht manches einfacher, zugleich werden die Auflagen und Vorschriften immer komplexer.« Das zeigt sich auch an der Berufsbezeichnung: Heute heißt es Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Wasser & Wärme ist das Metier von SUNA – im Portfolio sind Badgestaltung und -renovierung, Heizungs- und Solaranlagenbau. Service wird im Meisterbetrieb großgeschrieben. »Von der Projektierung, Montage und Wartung bis hin zu Instandhaltung und Sanierung liefern wir alles aus einer Hand«, erklärt Renate Dietz. Dazu gehören auch Infos über neueste Techniken und Fördermöglichkeiten, beispielsweise über die KfW. Und wenn die Heizung am Feiertag oder Wochenende ausfällt? Dann ist der Notdienst zur Stelle. Volles Rohr eben. *ER*

SUNA Haustechnik
Eigen 47, 51503 Rösrath
Telefon 02205 901200
www.suna-haustechnik.de

SUNA HAUSTECHNIK DIETZ

Elektro-Meisterbetrieb

ROLAND WIELPÜTZ

Wenn Sie einen zuverlässigen Partner rund um das Thema Elektro suchen, sind Sie bei Elektro Wielpütz in besten Händen. Elektromeister Roland Wielpütz führt den 1965 gegründeten Familienbetrieb in zweiter Generation »mit der gleichen Leidenschaft wie am ersten Tag«. Selbst bereits mit 23 Jahren Meister legt er großen Wert auf Sorgfalt und Qualität, bei der Ausbildung seiner Lehrlinge, beim Material und bei der Ausführung. Mit einem Team von 20 fest angestellten Fachkräften übernimmt der Meisterbetrieb alle klassischen Haus- und Gewerbeinstallationen, richtet Soundsysteme ein, installiert Alarmanlagen, hochmoderne computergesteuerte Gebäudesystemtechnik und bietet zudem einen zuverlässigen Reparaturservice. *PSH*

Elektro Wielpütz –Handwerk aus Leidenschaft!

Elektro Wielpütz Meisterbetrieb
Hauptstraße 237, 51503 Rösrath
Telefon 02205 3592
www.wielpuetz-elektro.de

ELEKTROTECHNIK Wielpütz MEISTERBETRIEB SEIT 1965

Kfz-Meisterbetrieb

STEPHAN TAMALUN

In der Hoffnungsthaler Kfz-Werkstatt wird Service großgeschrieben, dafür sorgt hier der Chef persönlich! Kfz-Meister Stephan Tamalun hat den Anspruch, jedem Kunden das Beste zu bieten –individuellen, fachmännischen Service für alle Fahrzeugmarken zu absolut fairen Preisen! Alle notwendigen Arbeiten werden im Vorfeld persönlich besprochen, Transparenz ist Tamalun wichtig. »Bei mir wird nur das gemacht, was wirklich nötig ist«, bekräftigt er. Ob Reparaturen, Inspektion, Reifenwechsel oder Hauptuntersuchung – Tamalun erledigt in seiner Autowerkstatt an der Hauptstraße, gleich neben der Tankstelle, alle Arbeiten zuverlässig und pünktlich. Auch auf einen freundlichen, unkomplizierten Umgang mit den Kunden legt der Meister Wert. *PSH*

Tamalun Auto-Service
Hauptstraße 285
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 907022

TAMALUN AUTO-SERVICE

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), RÖSRATHerleben (2)

Die Meister: Justin Schmitt, Björn Otten, Klaus Hahn und Betreibsleiter Michael Glagow

Neues Führungsduo bei Wielpütz

»Unsere Energie für Ihre Wohnträume.« **EVA UND MICHAEL WIELPÜTZ**

Das Gute bewahren und Neues wagen, so wollen Eva und **Michael Wielpütz das Rösrather Traditionsunternehmen Bad, Heizung & Kaminöfen Wielpütz** weiterführen. Mit Gespür für Kundenwünsche, exzellentem Service und harter Arbeit hat das Mutter-Tochter-Duo Ulla und Eva Wielpütz den bereits 172 Jahre aktiven Familienbetrieb auf Erfolgskurs gehalten und permanent erweitert. Seit Ulla Wielpütz im Ruhestand ist, kümmern sich Michael und Eva Wielpütz mit dem gleichen Herzblut und Engagement um die drei Geschäftsbereiche Bad, Heizung und Kaminöfen. »Für uns ist der Kunde nicht nur König, sondern Partner, dessen Wünsche, Träume und Bedürfnisse wir umsetzen wollen«, bekräftigt Eva Wielpütz die gewachsene Unternehmensphilosophie. »Alle Arbeiten werden von hochqualifizierten Fachkräften ausgeführt, zwei Schulungen pro Jahr sind bei uns Standard.« 20 fest angestellte Mitarbeiter, darunter der Technische Betriebsleiter Michael Glagow und drei Meister, sorgen für Qualität und zuverlässige Umsetzung der Kundenwünsche.

Beim Thema **Energie und Heizen** sind maßgeschneiderte Lösungen besonders wichtig. »Ob effiziente Solartechnologie, Öl, Gas, Pellets, Blockheizkraftwerk oder Erdwärme – was Sinn macht wird individuell geprüft«, erklärt Michael Wielpütz. Die ausführliche Beratung berücksichtigt Standort, Finanzen und Fördermöglichkeiten. Brandaktuell ist die neue Fernwartung für Buderus-Heizungsanlagen. »Probleme werden über eine App an den Heizungsfachbetrieb gemeldet, noch ehe der Besitzer etwas merkt. So kommt es oft gar nicht zum Ausfall der Heizung«, freut sich Glagow. Anlagen ab Baujahr 2005 können nachgerüstet werden, Wielpütz berät und informiert zu diesem Thema kostenlos.

Um wohlige Wärme geht es auch im firmeneigenen **Kaminstudio mit Heizungsausstellung** an der Bergischen Landstraße in Hoffnungsthal. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von über 60 Kaminöfen, Pelletöfen und wassergeführten Öfen, Letztere können in eine bestehende Heizungsanlage integriert werden. »Besonders gefragt sind Pelletöfen, weil sie schnell angefeuert sind und als Kombigerät auch mit Holzscheiten funktionieren«, so Michael Wielpütz.

Für die Garten- und Terrassensaison hat das Unternehmen attraktive Feuerschalen im Angebot.

Ein großes Thema ist auch die Neugestaltung und Renovierung im Sanitärbereich. Anregungen hierzu bietet die **umfangreiche Badausstellung** in den Geschäftsräumen. »Viele Kunden wünschen sich beim Duschen einen möglichst flachen Einstieg«, so die Erfahrung von Wielpütz. Das Unternehmen legt sich deshalb besonders ins Zeug und erfüllt diesen Kundenwunsch innerhalb von 72 Stunden! Die Nivellierung wird als Teilsanierung von der KfW gefördert. Als **gerontozertifizierter Betrieb** ist Wielpütz Spezialist für barrierefreie Badgestaltung und kümmert sich auch um alle Antragsformalitäten.

Mit viel Liebe zu Details und Trends berät Eva Wielpütz gemeinsam mit ihrem Mann **individuell, ehrlich und sachkundig**. Ob spülrandlose, geruchsabsaugende WCs, fugenlose Duschen, beschlagfreie Spiegel oder Emotionsbeleuchtung und Sprühnebeldusche – bei Wielpütz gibt es alles, was das Bad zur Wohlfühloase macht! Sämtliche Arbeiten werden von Wielpütz koordiniert und gemeinsam mit der Handwerkerkooperation »Träume brauchen Räume« realisiert.

Bad, Heizung & Kaminöfen Wielpütz

seit Generationen mit Leidenschaft und Verantwortung für Ihr Zuhause im Einsatz

Fotos: RÖSRATHerleben (1); privat (1)

SEIT 1845 WIELPÜTZ Bad • Heizung • Kaminöfen GmbH

Wielpütz Bad & Heizung –Solar *Hauptstraße 208, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal*
Telefon 02205 920190 oder 1794, info@wielpuetzshk.de
Hoffnungsthaler Ofenhaus
Bergische Landstraße 38, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal, Telefon 02205 9201920

www.wielpuetzshk.de

Einer kommt selten allein

In unserem Garten hatten Buchsbäume jahrzehntelang ein beschauliches Leben. Zweimal im Jahr rücke ich ihnen mit der Schere zu Leibe und forme sie zu kleinen Hecken, Kugeln oder Tierfiguren. Zur Belohnung erhalten sie jeweils eine Portion Dünger und danken die Behandlung mit üppigem Wachstum. Vor etwa fünf Jahren war es dann mit dem für beide Seiten erfreulichen Deal vorbei. Pilzbefall, begünstigt durch feuchtwarme Sommer, forderte Opfer. Ganze Heckenabschnitte färbten sich braun und starben schließlich ab – doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und so wurden kahle Stellen mit frischen Pflanzen ersetzt.

Und dann, im letzten Jahr, hat er sich auch in unserem Garten breitgemacht – **der Buchsbaumzünsler**. Unbemerkt legten unscheinbare weiße Falter ihre Eier ab und die zunächst winzigen jungen Raupen wuchsen im Inneren unserer Buchsbäume zu etwa fünf Zentimeter langen Fressmaschinen heran. Fast zu spät bemerkten wir die kahlen Stellen mit den feinen Gespinsten. Höchste Zeit, den Kampf mit dem grünschwarz gestreiften Feind aufzunehmen. Ich versuchte es mit Absammeln – bei der Menge an Buchsbaumpflanzen in unserem Garten führte das nur zu heftigen Rückenschmerzen, diese Aktion stoppte die Invasion der hungrigen Biester nur geringfügig. Was also tun? Chemische Gifte sind tabu und so entschieden wir uns mit biologischer Bekämpfung zu einem Kompromiss. Bei dem verwendeten »Bacillus thuringiensis« handelt es sich um ein parasitäres Bakterium, dass sich im Körper der Raupen vermehrt und die Schädlinge dabei abtötet.

Das funktioniert langfristig aber nur, wenn das Mittel gründlich und mit hohem Druck ausgebracht wird, damit die Wirkstoffe bis in das Innere der Pflanzen gelangen. Das Konzentrat wird nach Anweisung mit Wasser verdünnt und mit einer Spritze verteilt. In der Regel ist die Prozedur im Abstand von je einer Woche bis zehn Tagen erforderlich, um eine Raupengeneration zu beseitigen. In Deutschland können bei günstigen Witterungsbedingungen pro Jahr bis zu vier Generationen von Buchsbaumzünslern auftreten. Man kann davon ausgehen, dass etwa alle zwei Monate eine neue Generation schlüpft.

Wachsam beobachten wir jetzt unsere Buchsbäume und in diesem Jahr haben wir den Kampf zeitig im Frühling begonnen, um eine explosionsartige Vermehrung des Buchsbaumzünslers zu verhindern.

Es scheint zu funktionieren!

Fotos: panthermedia.net (3), VitaminDP, Hans-Jürgen Janda

Gestaltete Lebensfläche zum Wohlfühlen

Ob üppige Blütenpracht, minimalistisch oder klassisch elegant, ob dekorativ gepflasterte Sitzplätze, sattgrüner Rasen oder strukturgebende Kiesflächen: Wir setzen klare Prioritäten bei der Gestaltung Ihres Gartens!

Wir freuen uns darauf, Sie inspirieren zu dürfen!

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE WASSER IM GARTEN
TERRACOTTA GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Jahnstraße 10 • 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 –17.30 Uhr
Sa. von 9 – 13 Uhr

Meine Energie...

...ist selbstgemacht und sonnig.

Mit einer Solaranlage zum monatlichen Festpreis. Einfach das passende Paket auswählen und direkt bestellen!
rheinenergie.com

Da simmer dabei. RheinEnergie

Unsere EU- Neu- & Gebrauchtwagenpalette: *Skoda, Nissan, Kia, Volkswagen, Hyundai, Suzuki, Seat, Dacia, Renault, Volvo, Citroen, Mazda, Mitsubishi, Mercedes-Benz, Opel, Audi, BMW, Ford, Subaru, Toyota, Honda.*

Matthes hat es! Für jeden Kunden das richtige Auto

Als Matthias und Martina Matthes vor knapp 10 Jahren das **Autozentrum Matthes** in Köln gründeten, ahnten sie nichts vom rasanten Ausbau des Unternehmens. Ihr Ziel war es, für jeden Kunden individuell »den persönlichen Traumwagen« zu extrem günstigen Preisen in der EU zu beschaffen. Das Konzept »Alle Marken unter einem Dach!« kam bei den Kunden so gut an, dass der Familienbetrieb heute deutschlandweit 60 Mitarbeiter und fünf Auszubildende in acht Filialen beschäftigt. Die jüngste Zweigstelle wurde gerade in Refrath eröffnet.

Auch in Rösrath ist die Autozentrum Matthes GmbH unter der Leitung von Gabriele Thull seit 2015 erfolgreich aktiv. Das Unternehmen hat nicht nur aktuelle Modelle auf Lager, sondern auch ein starkes Netzwerk mit Lieferanten in ganz Europa. »So können wir Wunschfahrzeuge extrem günstig liefern und haben immer ein gutes Angebot an schnell verfügbaren Fahrzeugen vorrätig«, betont Geschäftsführer Matthes. »Wir beraten den Kunden individuell, markenoffen und bei voller Transparenz«, ergänzt Thull.

Das Autozentrum Matthes bietet Neufahrzeuge und Gebrauchtwagen, bezahlbar und familiengerecht, die maßgeschneidert finanziert oder geleast werden können –selbstverständlich mit Herstellergarantie. Mithilfe des Online-Konfigurators ist es auch von zu Hause aus möglich, fast jedes gewünschte Modell und sämtliche Ausstattungen zusammenzustellen. »Selbstverständlich haben wir die **TopSeller** auf Lager und unsere Kunden können vor Ort die Marken und Modelle vergleichen. Das ist in Köln und Umgebung einzigartig«, so Matthes.

Wer möchte, kann direkt sein Traumauto nach Terminvereinbarung auf der firmeneigenen Teststrecke Probe fahren.

Autozentrum Matthes – für jeden Kunden das richtige Auto! Günstig, fair und schnell. »Wir freuen uns auf Sie!«

Birkenweg26, 51503 RösrathTelefon 02205 9189860
Dolmanstraße 55, 51427 RefrathTelefon 02204 9675290
Zentrale: Hansestraße 74-76, 51149 KölnT elefon 02203 290420

www.autozentrum-matthes.de

Fotos: PR

FOTOGRAF LÖFFELSENDER

FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO

Wir heben ab

wenige Meter machen den Unterschied

Luftbildaufnahmen und Videos Ihrer Immobilie oder Ihres Firmengeländes

Indoor und outdoor

Auch für Feste und Events
Privat oder geschäftlich

✆ 02205 - 8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf

Selbstverständlich werden alle rechtlichen Bestimmungen und Vorgaben verantwortungsvoll beachtet.

ANZEIGE

Die perfekte Welle

Physiotherapie-Praxis Meier mit innovativer Schmerzbehandlung

Es gibt Fälle, da hilft die manuelle Physiotherapie nicht mehr weiter. So wie bei der Patientin mit dem zertrümmerten Schulterkopf, die auch nach 20 Behandlungen ihre Schulter kaum bewegen konnte. »Damals habe ich zum ersten Mal die **Stoßwellentherapie** ausprobiert«, erzählt Physiotherapeut Jürgen Meier. »Und schon nach einer Behandlung hatte die Patientin wieder einen Bewegungsgrad von 90 Prozent.« Seitdem schwört der Rösrather auf die Therapie mit der Welle –und setzt dabei auf modernste Technik: Seit Kurzem arbeitet er mit dem neuen radialen Stoßwellengerät des Schweizer Herstellers Storz Medical. »Das Beste, was es derzeit in der Stoßwellentherapie gibt«, sagt Meier begeistert.

So unspektakulär das pistolenförmige Gerät aussieht, so erstaunlich ist die Wirkung. Oft genügen nur wenige Sitzungen, um Probleme mit Kalkschulter, Tennisarm, Fersensporn oder Faszien erfolgreich zu behandeln. »Chronische Schmerzen im Bewegungsapparat werden zu 80 Prozent durch verhärtete Stellen in der Muskulatur verursacht. Diese sogenannten Trigger-Punkte können dann durch eine Fehlleitung des Nervensystems Schmerzen an ganz anderen Stellen auslösen. Mit der radialen Stoßwellentherapie können wir die Triggerpunkte auflösen und die Bewegungsfähigkeit in den meisten Fällen wiederherstellen.« Vorteil der neuen Gerätegeneration: Die Stoßwellen werden in einer Art Energiestrahl konzentriert. So können vor allem Schmerzzonen nahe der Hautoberfläche noch effizienter behandelt werden.

Die Therapie, die in der Regel nicht von den Krankenkassen bezahlt wird, nutzt hochfrequente Schallwellen. »Wir untersuchen den Patienten erst manuell und lokalisieren die Triggerpunkte. Dann setzen wir das Handstück des Gerätes auf die problematischen Stellen auf. Es erzeugt auf Knopfdruck in schneller Folge Luftdruck-Stöße, die sich in kreisförmigen Wellen im Gewebe ausbreiten und Anspannungs- und Entspannungsreize in schneller Folge liefern. So wird das verspannte Gewebe gleichzeitig gelockert, aktiviert, durchblutet, gewärmt und stimuliert.« Das neue Gerät ist mit einem »V-Actor Handstück« kompatibel, einer Vibrationstherapie. Diese wirkt entspannend und krampflösend, Schmerzstoffe werden besser ausgeschwemmt: »Unsere Patienten empfinden die zusätzliche Behandlung mit dem V-Actor in der Regel als sehr angenehm.«

Einen besonderen Fokus legen Meier und sein Praxisteam auf die **Faszienbehandlung**. Faszien sind bindegewebsartige Strukturen, die Muskeln und Organe wie eine Art Netz umspannen. Durch Verspannungen oder falsche Bewegungen können die Faszien verkleben und werden unelastisch – was zum Beispiel zu muskulären Schmerzen führen kann. »Mit speziellen Faszien-Applikatoren können wir verklebte Faszien gezielt behandeln und problematische Stellen auflösen«, so Meier.

Die Stoßwellentherapie eignet sich übrigens nicht nur für akute Probleme: Man kann damit auch alte Bewegungseinschränkungen beheben und die körpereigenen Reparatur-Mechanismen aktivieren. *Eva Richter*

»Ich glaube, dass man in der modernen Medizin nicht mehr auf die Stoßwellentherapie verzichten kann.«

Jürgen Meier

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliosetherapien.K.Schroth
- fayo®-DAS FASZIEN YOGA
- Funktionelle Orthonomie & Integration (FOI)
- Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- LNB-Schmerztherapie
- Manuelle Therapie
- Massage
- Pilates
- PNF
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath, Telefon 02205 83150

JÜRGEN MEIER

www.meier-roesrath.de

Fotos: Kröner Medizintechnik (2), RÖSRATHerleben (1)

»Gutes Sehen ist unsere Profession – gutes Aussehen unsere Leidenschaft!«

Seit mehr als 35 Jahren sorgt Optik Gummersbach im Herzen von Rösrath für gutes Sehen und Aussehen! Geschäftsführer und Augenoptikermeister Bernd Körber hat den Beruf aus Leidenschaft ergriffen und bereut es keinen Tag. Die handwerkliche Technik, der Umgang mit Menschen und das gute Gefühl, die Kunden mit einer modischen, individuell angepassten Sehhilfe glücklich zu machen, begeistern ihn bis heute. Ob Gleitsicht-, Lese-, Arbeitsplatzbrille oder Kontaktlinsen – mit Know-how und Einfühlungsvermögen finden Bernd Körber und sein qualifiziertes dreiköpfiges Team in einem ausführlichen Beratungsgespräch die perfekte Lösung für eine klare Sicht. »Bei uns muss der Kunde 100 Prozent von der Wahl überzeugt sein«, betont der Fachmann, »wir unterstützen mit Kompetenz, Orientierung und Erfahrung.«

Optik Gummersbach führt über 20 Markendesigner, darunter hochwertige Gestelle renommierter Hersteller wie Rodenstock, Jaguar, Joop, Porsche, Lagerfeld, Davidoff und Calvin Klein. Im Angebot sind auch Kinderbrillen, modische Sonnenbrillen, Sportbrillen und Accessoires.

Neuer Look im Handumdrehen

In den frisch renovierten, hellen Geschäftsräumen in der Hauptstraße 74 kann sich der Kunde in aller Ruhe einen Überblick verschaffen über Bestseller, angesagte Topmodelle im Retrostil, Brillen mit Kunststofffassung jeglicher Couleur oder eine Auswahl der beliebten Switch-Bügel, die im Handumdrehen für einen neuen Look sorgen. Selbstverständlich bietet Optik Gummersbach auch die Überprüfung der Sehschärfe an. Ebenso einen Führerscheinsehtest.

Maßarbeit in der Werkstatt

Als Meisterbetrieb arbeiten Bernd Körber und sein Team in der eigenen Werkstatt mit neuesten Methoden und Messgeräten. »Wir nehmen uns Zeit beim Vermessen und passen jede Brille und Kontaktlinse in unserem Haus individuell an die Ansprüche der Trägerin oder des Trägers an«, betont der Spezialist. Qualitativ hochwertigste Gläser werden sorgfältig in die Fassung eingearbeitet. Optik Gummersbach arbeitet mit modernster Videotechnologie, dem »Impressionisten« von Rodenstock. Das patentierte Beratungsterminal erstellt ganz ohne störende Hilfsmittel Kamerabilder, während der Kunde mit seiner vorangepassten Brillenfassung in den Spiegel schaut. »Am Ende sitzt die Brille wie ein Maßanzug«, bestätigt Bernd Körber. Auch der »I.Profiler« von Zeiss liefert ein detailliertes Augenprofil mit allen individuellen Eigenschaften des Auges. »So können wir unseren Kunden garantieren, dass jede Sehhilfe, die unseren Laden verlässt, höchste Ansprüche hinsichtlich Mate-

Fotos: RÖSRATHerleben

rial und Tragekomfort erfüllt«, erklärt Augenoptikermeisterin Bianca Hottenbacher. Schließlich soll der Kunde auch bei Nacht und in der Dämmerung klar sehen können, ohne störende Spiegelungen oder Lichtkegeleffekte. »Ein gutes Glas sorgt auch für deutlich wahrnehmbare Kontraste und eine erhöhte Schärfentiefe«, so die Expertin.

Beratung bei Augenproblemen

Immer wieder kommen Kunden auch ins Geschäft, »wenn etwas mit den Augen nicht in Ordnung ist«: Doppelbilder, Druckgefühl, Schleier oder Punkte. »Wenn nötig, verweisen wir direkt an einen Augenarzt und können so meist Schlimmeres verhindern«, weiß der Optikermeister aus Erfahrung. Das medizinische Know-how gehört neben der Vertiefung und Perfektionierung der handwerklichen Präzisionstechnik zur Meisterausbildung und ist extrem wichtig und hilfreich für eine kompetente Kundenbetreuung.

Schneller Reparaturservice

Auch nach dem Kauf sind Bernd Körber und sein Team zur Stelle. Korrekturen, Reparaturen oder eine gründliche Reinigung werden schnell und zuverlässig in der eigenen Werkstatt erledigt. »Wir sind erst zufrieden, wenn unser Kunde zufrieden ist«, so der Geschäftsinhaber. Seine Unternehmensphilosophie und persönliche Liebe zum Handwerk fasst er wie folgt zusammen: »Gutes Sehen ist unsere Profession – gutes Aussehen unsere Leidenschaft!« *Petra Stoll-Hennen*

GUMMERSBACH
OPTIK CONTACTLINSEN

Hauptstraße 74, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83171
www.optik-gummersbach.de

Besuchen Sie uns im Herzen Rösraths. Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Wünsche!

Unser Leistungsangebot auf einen Blick

Augenoptik

- Sehtest (Ausführliche Brillenglasbestimmung)
- Beratung und Anfertigung von Gleitsichtbrillen
- Modernste Messtechnik (Impressionist & I.Profiler)
- Verträglichkeitsgarantie
- Führerscheinsehtest
- Vergrößernde Sehhilfen
- Über 20 Markendesigner
- Sportbrillen (Maui Jim, Swiss Optik, Alpina)
- Sonnenbrillen
- Große Kinderbrillenauswahl

Brillenfertigung in eigener Meisterwerkstatt

Einarbeitungszeit für Brillengläser ab1 Stunde (nach Absprache)

Computerauswahl

für Korrektionsfassungen
So können Sie sogar mit Brille Ihr »Spiegelbild« sehen

- Fassungen über Videoberatung

Kontaktlinsenservice

Wir beraten Sie ausführlich, um die richtige Kontaktlinse für Sie zu finden

- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtlinsen

ANZEIGE

Achtung Mediensucht!

War zu meiner Jugend das Thema Sucht insbesondere mit Drogen wie Cannabis, LSD, Mescalin oder Heroin verknüpft, hat sich in den letzten Jahren das Thema elektronische Medien und sogenannte social media zum Suchtproblem entwickelt. In Köln gibt es mittlerweile Bodenampeln, also Lichtzeichenanlagen im Gehweg, um zu verhindern, dass noch mehr Smartphonenutzer Opfer der Straßenbahn werden.

Auch in Rösrath können wir Mütter mit Kinderwagen sehen, die gebannt auf den winzigen Bildschirm gucken und bestenfalls andere Fußgänger anrempeln, schlimmstenfalls Opfer von Verkehrsunfällen werden. Auch Radfahrer tippen oft während der Fahrt auf ihre Minibildschirme und anscheinend muss jeder moderne Mensch morgens bei der Fahrt zur Arbeit sofort irgendetwas Dringendes mit seinem Handy besprechen. Wir wundern uns dann, dass mit dem Tag, an dem unsere Sprösslinge ihr erstes Smartphone bekommen, die Schulnoten in den Keller gehen und Schlafstörungen zunehmen. Wir haben auch schon erlebt, dass Kinder in unseren Behandlungsräumen Pokémons gejagt haben.

Natürlich habe ich auch ein Smartphone und bin in diversen WhatsApp-Gruppen. Aber ich schalte meinen Taschencomputer erst ein, wenn ich nach Feierabend Zeit habe, notwendige Informationen auszutauschen, und schalte ihn nach Erledigung sofort wieder aus. Wenn ich mit Bekannten essen gehe, lege ich das Smartphone nicht auf den Tisch, da es ja sowieso nicht eingeschaltet ist, und bitte die anderen darum, es auch nicht zu tun. Wir wollen uns schließlich über Gemeinsamkeiten unterhalten und nicht erfahren, ob irgendein Bekannter uns irgendetwas mitteilen möchte, was uns sowieso gerade nicht interessiert.

Einen smartphonearmen Sommer wünscht Ihnen Ihr Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

FOCUS EMPFEHLUNG 2017 KINDER-/JUGEND-PSYCHIATER UND -PSYCHOTHERAPEUT RHEINISCH-BERGISCHER KREIS

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kinder, Kinder ... !
von Dr. Josef Kirchner, erschienen im Schattauer Verlag und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Fotos: www.tom-foto.de (1); panthermedia.net (1), martinan

Das perfekte
Sommergefühl
mit den
Kompressionsstrümpfen von medi
Jetzt erhältlich beim
Sanitätshaus
REHA-ACTIV®
Rehabilitations- und Medizintechnik
Otto-Brenner-Str. 1
51503 Rösrath
Tel.: 0 22 05 / 80 00-0
medi compression since 1951

ANZEIGE

Das Team macht den Unterschied

Dr. Peter Schicker (37) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Wir haben mit ihm und seinen Kolleginnen über die Wichtigkeit eines harmonischen und perfekt eingespielten Praxisteams gesprochen.

Ist die Atmosphäre in einer Praxis für mich als Patient wichtig?

Dr. Schicker: Das menschliche Miteinander ist ein nicht zu unterschätzender Faktor. Auch wenn wir uns wegen des stetig wachsenden Patientenzustroms vergrößert haben, spürt man bei uns immer noch das besondere Flair eines Familienbetriebs. Das ist mir auch wichtig. Mein Praxisteam und ich haben Spaß an der Arbeit, wir mögen uns, wir pflegen einen freundlichen Umgang miteinander und eine offene Kommunikation. In dieser stressfreien Atmosphäre sind auch unsere Patienten wesentlich entspannter, das trägt auch zum Behandlungserfolg bei.

Dr. Klitzschmüller: Wie in jedem medizinischen Beruf brauchen wir soziale Kompetenz. Als Kieferorthopäde haben wir es sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen zu tun. Das erfordert viel Verständnis, Geduld und Einfühlungsvermögen. Der Patient muss ein gutes Gefühl und Vertrauen haben, und das geht nur, wenn wir auch als Team funktionieren.

Fortbildungen machen Sie oft gemeinsam, warum?

Dr. Schicker: Die Erfahrungen, die wir in den Workshops oder Vorträgen gesammelt haben, können wir dann auch gleich zusammen erörtern und unsere Meinungen darüber austauschen. Das fördert das Verständnis untereinander.

Sie setzen sich zweimal in der Woche zur Teambesprechung zusammen. Worum geht es dabei?

Dr. Schicker: Wir informieren uns gegenseitig über unsere Patienten und sprechen gemeinsam die Therapien durch. Aus gutem Grund: Alle beteiligten Mitarbeiter sollen einen einheitlichen Wissensstand haben, das sichert am Ende auch unsere Behandlungsqualität.

Dr. Feilzer: Patienten haben bei uns den Vorteil, dass verschiedene Ärzte aus unserem Team sie betreuen und die Behandlung verfolgen. Nach dem Prinzip: Vier Augen sehen mehr als zwei, bei uns sind es sogar noch mehr *lach*.

Auf besonderen Wunsch können unsere Patienten einen von uns Ärzten wählen, der dann die Behandlung durchführt. In der Regel wechseln wir uns jedoch bei der Behandlung ab, um allen Patienten den größtmöglichen Service zu bieten.

Muss das Team für ein gemeinsames Ziel brennen?

Dr. Schicker: Auf jeden Fall. Nur wenn wir uns für unsere Arbeit begeistern, können wir jeden Tag Höchstleistung für unsere Patienten bringen. Und das ärztliche Handeln ist der Gesundheit des Menschen verpflichtet. Das gehört zu unserem Berufsethos.

Das Interview führte Sigrun Stroncik

Den richtigen Arzt finden

*Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch **Kieferorthopäde**. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen.*
*Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel **Master of Science für Kieferorthopädie** nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild **Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie** ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig. **Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!***

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); Vladimir Dimitrov (1)

Wir möchten unser Praxisteam verstärken

... und suchen motivierte, eigenverantwortlich arbeitende und kinderfreundliche KFO-Stuhlassistenten/-innen.
Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf senden Sie uns bitte per Post.
Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Yasmin Feilzer und Dr. Peter Schicker

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE
Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

ANZEIGE

Venenbeschwerden im Sommer

Der Sommer hat viele schöne Seiten, für viele jedoch bringt er auch Beinbeschwerden mit sich.

Denn gerade in der Sommerzeit machen uns müde und schwere Beine zu schaffen. Die Wärme weitet die Venen, die Venenklappen, die das Herz unterstützen, das Blut wieder nach oben zu pumpen, schließen nicht richtig und das Blut sackt nach unten. Dort drückt es gegen die Gefäße. Geschwollene und schmerzhaft schwere Beine sind die Folge.

Frauen sind häufiger betroffen als Männer, was durch die unterschiedliche Hormonsituation zu erklären ist.

Bei uns in der Apotheke gibt es verschiedene Salben, Gele und andere Arzneimittel, die bei Venenbeschwerden helfen und vor ernsthaften Beschwerden schützen. Viele davon sind pflanzlichen Ursprungs, wie Rosskastanien oder Rotes-Weinlaub-Präparate. Sie unterstützen die Gefäße und bringen spürbare Erleichterung.

Angenehm sind kühlende Sprays oder Gele. Sie haben eine hervorragend abschwellende und kühlende Wirkung.

Unsere Empfehlungen für den Sommer sind zusätzlich:

- achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr –am besten ist Wasser oder ungesüßter Tee
- täglich 30 Minuten spazieren gehen
- leichte und salzarme Kost
- hohe Absätze meiden
- Stützstrümpfe tragen

Wir führen optisch schöne Strümpfe, die angenehm zu tragen sind. Auch maßangefertigte Kompressionsstrümpfe sind bei uns erhältlich.

Wenn Sie eine Busreise planen oder mehrere Stunden im Flugzeug sitzen müssen, empfehlen wir ebenfalls diese Strümpfe zu tragen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen in den Sülztal- Apotheken zur Verfügung.

Die Teams der Sülztal-Apotheken wünschen Ihnen einen schönen und beschwerdefreien Sommer!

Sarah Abels

Ihr Einkauf lohnt sich ...
Sammeln Sie unsere Treuetaler und erhalten attraktive Prämien dafür.

Wirnehmen unsZeitfürSieund Ihre Gesundheit!

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
02205 2580
SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

Fotos: PR (1); panthermedia.net (1), Diana.mironenko

Claudia Westerhoff
Heilpraktikerin

Praxis-Schwerpunkte

Homöopathie

Schwermetallausleitung

Komplett-Check-Up:

Vitamine, Allergene, KPU

Hormon-, Organstatus

Gewichtsreduzierung

Schmerzbehandlung:

Triggerpunkte, Dorn-Breuß

Bioresonanz

Fußreflexzonen

Akupunktur

Raucherentwöhnung

Foto:Heike Zons

www.naturheilpraxis-westerhoff.de **Rösrath, Hauptstr. 284, Tel. 0162 / 463 4730**

ANZEIGE

PhyZio Zander – mit Verstärkung für Ihre Gesundheit

Lena Hayne, Sara Müller-Daubenbüschel, Jan Zander, Marina Burgmer, Jennifer Wilbers, und Praxismanagerin Anita Zander

Gute Nachrichten von Phyzio Zander: Die Praxis für Physiotherapie sorgt mit personeller Verstärkung für Mobilisierung, Schmerzlinderung und Entspannung verhärteter Muskelgruppen. »Unsere Arbeit wird so gut angenommen, dass wir das Team dauerhaft erweitert haben«, freut sich Chef Jan Zander.

Der Jungunternehmer fühlt sich am Standort Hoffnungsthal sehr wohl und bringt seine Verbundenheit in Zukunft auf ganz besondere Weise zum Ausdruck: Zander, selbst sportbegeistert, wird in der kommenden Saison die Trikots der ersten Fußballmannschaft des TV Hoffnungsthal sponsern. »Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit«, so der gelernte Physio- und Sportphysiotherapeut, »und hoffe natürlich, dass alle Spieler gesund durch die Saison kommen.«

Gemeinsam mit seinem qualifizierten Team setzt er alles daran, dass es seinen Kunden schnell und nachhaltig besser geht. Im Team wird mit unterschiedlichen Techniken der Physiotherapie und manuellen Therapie gearbeitet.

Sara Müller-Daubenbüchel hat eine fünfjährige Ausbildung in Osteopathie und bereits früher mit Zander zusammengearbeitet.

Lena Heyne macht gerade ihren Bachelor in Physiotherapie und befasst sich intensiv mit dem Thema Beckenboden. Sie ist außerdem Spezialistin für Lymphdrainage.

Marina Burgmer bietet ebenfalls Lymphdrainage an. Beide machen nach Absprache auch Hausbesuche bei Kunden.

Jennifer Wilbers war langjährige Kollegin von Zander und hat gemeinsam mit ihm mehrere Fortbildungen zum Behandlungskonzept nach de Bakker absolviert. Der therapeutische Ansatz ordnet jedem Gelenk ein Organ zu und stützt sich auf eine ganzheitliche Betrachtungs- und Behandlungsweise.

Jeder Therapie geht eine ausführliche Anamnese voraus, mögliche Wechselwirkungen mit organischen Ursachen werden in Zusammenarbeit mit Fachärzten abgeklärt. So können zum Beispiel Spannungen im Kiefer direkten Einfluss auf die Beweglichkeit des Schultergelenkes haben. Häufig verursachen jedoch Verschleiß, Entzündung, Verengung (Impingement) oder Verkalkung unerträgliche Schulterschmerzen.

Mobilisation und Lymphdrainage sorgen nach einer Operation für neue Gelenkbeweglichkeit. Erfolgreich behandelt Zander Schulterbeschwerden auch mit Osteopressur nach Liebscher-Bracht (LNB), bei der durch Druck auf spezielle Knochen-Rezeptoren der Alarm-Schmerz gelöscht wird. Weitere Therapieansätze sind Flossing, eine spezielle Faszientechnik, bei der Stoffwechsel und Durchblutung verbessert werden sowie die gezielte Ansprache bestimmter Triggerpunkte.

Neue Techniken und langjährig angewandte Behandlungsmethoden werden so individuell kombiniert und optimal aufeinander abgestimmt.

Überzeugen Sie sich persönlich und besuchen Sie Phyzio Zander in der Rotdornallee in Rösrath-Hoffnungsthal. *Petra Stoll-Hennen*

Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können. Rufen Sie uns an. Ihr Team von PhyZio Zander

Unsere Rezeption ist montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr besetzt

Unser Leistungsspektrum

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- CMD-Kiefergelenkstherapie
- Massage
- Kinesio Taping
- Manuelle Therapie für Kinder
- Manuelle Lymphdrainage

Jan Zander

PhyZio Zander

Praxis für Physiotherapie
Rotdornallee 31a, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 9052 828
Mehr Infos unter: www.phyzio-zander.de

Fotos: Jürgen Löffelsender

Pflegefall –was nun?

Wo finde ich Hilfe, wenn alte Menschen nicht mehr alleine zurechtkommen? Wenn sich die Rollen umkehren und die Kinder plötzlich Verantwortung für die Eltern übernehmen müssen?

Seit 20 Jahren hilft Birgit Weitkemper Menschen in dieser Ausnahmesituation weiter, zeigt Wege auf und begleitet die Ratsuchenden. Die Pflege- und Seniorenberaterin der Stadt Rösrath ist gelernte Sozialarbeiterin mit Zusatzqualifikation im Case Management.

RÖSRATHerleben sprach mit ihr über die Schwierigkeiten, wenn Eltern pflegebedürftig werden.

Was mache ich, wenn die Eltern inihrer Kraft nachlassen?

Jemand hat mich mal gefragt: Haben Sie nicht eine Gebrauchsanweisung, Frau Weitkemper? Aber es gibt keine. Jeder Fall, jeder Mensch, jede Beziehung ist anders. Wichtig ist, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen. Wenn man zum Beispiel im Kühlschrank der Eltern viele abgelaufene Lebensmittel findet oder der Haushalt mehr und mehr vernachlässigt wird – dann sollte man als Angehöriger genauer hinschauen. Auch wenn die Eltern ihre Probleme oft gern vertuschen und versuchen, die Fassade zu wahren.

Solche Defizite oder Probleme anzusprechen ist nicht leicht …

Ja, es ist immer eine Gratwanderung. Oft wollen die Eltern keine Hilfe annehmen. Hier kann es helfen, erst mal formale Dinge zu klären – zum Beispiel eine Vollmacht aufzusetzen. Denn ohne diese ist der Partner oder das Kind im Notfall nicht handlungsfähig. Lassen Sie Ihre Eltern nicht allein, sondern unterstützen Sie sie, zum Beispiel mit Besorgungen. Fra-

Fotos: panthermedia.net (1), photographee.eu

gen Sie immer wieder nach, wie es ihnen geht, ob sie beim Arzt waren – das ist beispielsweise bei Diabetikern sehr wichtig.

Wie sieht es mit der Patientenverfügung aus?

Man sollte früh darüber sprechen, was sich die Eltern zum Beispiel unter »lebensverlängernden Maßnahmen« vorstellen und ab wann sie diese nicht mehr wollen. Das Thema nicht direkt anschneiden, nach dem Motto »Ihr braucht eine Patientenverfügung«, sondern sich langsam vorarbeiten. Ein Aufhänger könnte sein: »Die Mutter einer Freundin ist schwer verunglückt und die Ärzte haben die Tochter nach einer Patientenverfügung gefragt. Wie denkt Ihr denn darüber?«

Und wenn es dann so weit ist, dass die Eltern konkrete Hilfe brauchen?

Birgit Weitkemper
Pflege- und Seniorenberaterin der Stadt Rösrath

Dann lote ich gemeinsam mit den Angehörigen aus, welche Möglichkeiten es gibt. Können die Eltern in den eigenen vier Wänden bleiben? Manchmal genügt ein barrierefreier Umbau – hier zahlt die Pflegekasse Zuschüsse. Über Nachbarschaftshilfe, Ehrenamtsinitiativen oder die Taschengeldbörse gibt es Hilfe beim Einkaufen, bei der Gartenarbeit oder Begleitung beim Arztbesuch. Pflegebedürftigkeit bedeutet nicht gleich Heimaufenthalt, mit einem ambulanten Pflegedienst oder einer Haushaltshilfe können die Eltern oft noch lange zu Hause bleiben. Ich informiere, welche Leistungen die Pflegeversicherung vorhält und wie man diese am sinnvollsten einsetzt. Und wenn es zu Hause nicht mehr geht, unterstütze ich bei der Suche nach einem Heimplatz.

Sind Sie selbst schon in diese Situation gekommen?

Mein Vater ist vor zwei Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben, wir haben ihn in den letzten Monaten intensiv gepflegt. Den Konflikt »zu Hause pflegen oder ins Heim geben« habe ich selbst erlebt. Irgendwann war die Belastung zu groß, und wir haben einen Heimplatz gesucht. Am Tag, als wir die Zusage bekamen, starb mein Vater. Es fällt nicht leicht, einen Angehörigen ins Heim zu geben. Aber Fakt ist: Die häufigste Ursache für psychische und physische Erkrankungen ist die Pflege von Angehörigen.

Eva Richter

Was gibt es wo?

*Umfangreiche Informationen rund um das Älterwerden und Pflege enthält der **Seniorenwegweiser**, der kostenlos bei der Stadt Rösrath erhältlich ist.*
Zu den Leistungen der Pflegeversicherung gibt es seit Anfang des Jahres neue Bestimmungen. Info unter: www.bundesgesundheitsministerium.de
*Die Pflegeeinrichtung Haus Kleineichen hat eine Broschüre mit Mustervordrucken zum Thema **Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung – Patientenverfügung** herausgegeben. Die Info kann als PDF kostenlos über **www.hauskleineichen.de** heruntergeladen werden.*
Birgit Weitkemper, Pflege- und Seniorenberaterin der Stadt Rösrath, Telefon 02205 802 226, birgit.weitkemper@roesrath.de

Fotos: panthermedia.net (1), ArturVerkhovetskiy; privat (1); Foto-Forst (1), Renate Forst

Häusliche Kranken- und Altenpflege
ELISABETH SCHALL

UNSER EINSATZORT IST IHR ZUHAUSE

ELISABETH SCHALL
Examinierte Krankenschwester
Gerottener Weg 11 · 51503 Rösrath
Telefon 02205 6009 · www.hka-schall.de
Die Alternative zu Krankenhaus oder Pflegeheim · Partner aller Krankenkassen

Junges Rösrath

Wasser ist ihr Element – Jugendliche in der DLRG

Was wäre der Sommer ohne Wasserspaß! Schwimmen ist für viele von uns selbstverständlich, die Gefahren dabei werden aber oft unterschätzt. Wenn es brenzlig wird, sind wir auf sie angewiesen –die Helfer in der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG). Die meisten unter ihnen sind Jugendliche oder junge Erwachsene. Auch die aktiven Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Rösrath schieben im Sommer oft Dienst an der Ost- oder Nordsee und retten dort Leben. Ihre Hauptarbeit findet aber im heimischen Hallenbad statt, wo sie schon die Kleinsten spielerisch an das Element Wasser gewöhnen. »Wir wollen, dass alle unsere Kinder zu sicheren Schwimmern werden und die Risiken im Wasser einschätzen lernen«, erklärt Valerie Sauerbrey, stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Übungsleiterin der DLRG Rösrath. Bewusst wird auf ein Kurssystem verzichtet, »jeder soll angstfrei in seinem Tempo lernen und Spaß am Schwimmen haben«. Sauerbrey ist schon seit Kindertagen Mitglied. Obwohl sie einen Beruf ausübt, nimmt sie sich gerne die Zeit für das Ehrenamt. »Bei uns kann sich jeder auf jeden verlassen«, schildert Jugendvorstandsvorsitzender Marcel Bernhardt die ganz besondere Kameradschaft. Auch an Land übernehmen die Wasserretter wichtige Aufgaben. Sie erledigen Wachdienste im Freibad, sichern Feste wie das Hoffnungsthaler Badewannenrennen, helfen im Katastrophenschutz und im Wasserrettungsdienst am Rhein. Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt der Jugendlichen werden bei Ausflügen und Aktivitäten wie Eislaufen oder Klettern gestärkt. Wer will, kann bei der DLRG auch eine Ausbildung zum Sanitäter machen.

Sind die Schwimmabzeichen Bronze, Silber, Gold und Juniorretter erworben, können die Jugendlichen schon mit 13 als Gruppenhelfer in der Schwimmausbildung mitarbeiten, ab 16 Jahren beginnen die Fortbildungen zum Übungsleiter. »Für uns gibt es kein besseres Ehrenamt«, sind sich Sauerbrey und Bernhardt einig und freuen sich über jedes Mitglied, das in ihrer Ortsgruppe mitmachen möchte. *PSH*

Info. *www.roesrath.dlrg.de*

Jugendrotkreuz – weit mehr als Erste Hilfe

Einsatzübung beim Jugend-RK

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) bildet Kinder und junge Erwachsene in Erster Hilfe und Rettungsschwimmen aus, organisiert Sanitätsdienste und Streitschlichter-Programme. »Uns geht es aber auch darum, Werte zu vermitteln und für soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und Umwelt, Frieden und Völkerverständigung einzutreten«, betont Verena Stentenbach, Leiterin des JRK Rösrath. Humanitäres Völkerrecht wird genauso professionell und kindgerecht unterrichtet wie Wunden verbinden und Verletzte transportieren. »Wir sammeln Kleider für Bedürftige und im Tierheim geben wir Decken für den Winter ab«, erläutert Stentenbach das soziale Engagement ihrer Schützlinge. Trotz Arbeit, Studium und Familie kümmert sie sich mit Leidenschaft um den Nachwuchs des JRK. »Unsere Jugendrotkreuzler sind als Schulsanitäter aktiv, begleiten das DRK bei Einsätzen auf St. Martins- und Karnevalszügen, helfen bei realistischen Unfall- und Katastrophenübungen und nehmen an Wettbewerben teil. »Wir waren fünf Mal Landes- und ein Mal Vizelandesmeister bei Erste-Hilfe-Wettkämpfen in Nordrhein-Westfalen«, bilanziert Stentenbach stolz. Dass die Attraktivität des JRK Rösrath mit über 90 Mitgliedern ungebrochen ist liegt auch am Engagement der rund 15 ehrenamtlichen Betreuer. Ob Sommerfreizeit in Sankt Peter-Ording, Tanzen, Theater oder Lasertag-Spielen – gemeinsame Freizeitaktivitäten stärken den Zusammenhalt. Jeder Gruppenleiter hat acht Wochenenden Intensivkurs absolviert, in Rösrath wird er danach ein halbes Jahr von erfahrenen Kräften gecoacht. Jährlich folgen weitere Schulungen. »Wir tragen eine große Verantwortung und haben eine Vorbildfunktion«, so das Selbstverständnis von Stentenbach, für die es nichts Schöneres gibt, »als Kindern Würde, Respekt und Menschlichkeit mit auf den Weg zu geben«.

Petra Stoll Hennen

Fotos: panthermedia.net (2), microgen, Mihajlo Maricic

Schülerprojekt zum Ersten Weltkrieg in Rösrath

Schüler im Projektkurs »Erster Weltkrieg«

Der Erste Weltkrieg ist der erste industriell geführte, »totale« Krieg der Menschheitsgeschichte. Niemals zuvor kämpften Armeen in solch gigantischen Größenordnungen gegeneinander, niemals zuvor war die Zivilbevölkerung so unmittelbar ins Kriegsgeschehen einbezogen. Ausgelöst durch das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau Sophie am 28. Juni 1914 in Sarajevo, sind am Ende drei Viertel der Weltbevölkerung in den Krieg verwickelt. Mehr als 17 Millionen Menschen sterben bis zur Unterzeichnung des Waffenstillstandes am 11. November 1918.

Das Grauen liegt nun fast 100 Jahre zurück und ist für junge Menschen meist »sehr weit weg«. Geschichte nahbar zu machen war deshalb das Ziel eines Projektkurses am Rösrather Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. 18 Jugendliche sammelten Feldpostbriefe, Tagebücher, Zeitungsartikel sowie Fotos aus der Region und besuchten Kriegsdenkmäler in Forsbach, Hoffnungsthal, Rösrath, Overath und Bergisch Gladbach. Ihre Ergebnisse stellen sie nun vom **5. bis 7. Juli** im Gymnasium aus, eine Wiederholung folgt am Tag der offenen Tür.

»Der persönliche Blickwinkel, eigene Nachforschungen und die Diskussion darüber machen die Geschichte erlebbar«, erklärt Kursleiter Christian Weiß. »Durch den Bezug zu Rösrath wird das Leben im Krieg viel besser vermittelt als trocken aus dem Schulbuch«, bestätigt Jonathan Moritz unter Zustimmung der Kursteilnehmer. Die Schüler haben nach intensiver Recherche in Archiven und Medienaufrufen zahlreiche Postkartenoriginale zusammengetragen. »Kitschig und realitätsfremd« empfindet Julia Jahn das wiederkehrende Motiv eines jungen Mädchens, das mitten im Grünen ihren uniformierten Bräutigam mit Pickelhaube anhimmelt. Die kriegsverherrlichenden Karten wurden oft von Frauen verschickt. »In den Texten geht es meist darum, die Verbundenheit und Sorge um den anderen auszudrücken«, berichtet Meike Thiede. Ob sich das »Heroische« der Postkarten bis zum Kriegsende hält, ist eine der Fragen, die im Kurs noch geklärt werden, denn die meisten Schriftstücke müssen noch übersetzt werden. »Sütterlin und handgeschrieben, eine echte Herausforderung«, weiß auch der Geschichtslehrer. Ist es geschafft, kann man aus den Dokumenten nicht nur Fakten wie Hunger, Hamsterei, steigende Preise und eine wachsende Sehnsucht nach dem Kriegsende entziffern, sondern auch das ein oder andere persönliche Geheimnis lüften. »Ein Soldat hat parallel an zwei Frauen geschrieben, vermutlich eine »feste« und eine »beste« Freundin, hat Jana Kutter herausgefunden. Was genau es damit auf sich hat wird sich wohl nie klären lassen.

Fest steht jedoch, dass viele Männer aus der Region in den Schlachten von Verdun und an der Somme im Sommer 1916 ums Leben kamen. »Die Rösrather waren so deprimiert, dass sie 1917 kein Silvester feierten«, erzählen die Schüler. Sie beleuchten nicht nur die nationalistische und terrorisierende Seite des Krieges, sondern auch die Aspekte Religion und Trauer. So lernen sie wichtige historische Zusammenhänge und schaffen mit der Ausstellung selbst ein Dokument der Zeitgeschichte, das sie gerne mit interessierten Bürgern teilen. *Petra Stoll-Hennen*

INFO. *Die Ausstellung im Raum 111 des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums ist für Besucher geöffnet:*
Mittwoch, 5. Juli, von 8 bis 13 Uhr
Donnerstag, 6. Juli, von 8 bis 13 Uhr
Freitag, 7. Juli, von 8 bis 13 Uhr

Postkarten und weitere Dokumente aus der Zeit des Ersten Weltkriegs wurden von Rösrather Sammlern zur Verfügung gestellt.

Fotos: RÖSRATHerleben (3)

Minijob und Sonderzahlungen

Der Minijob, oft auch 450-Euro-Job genannt, zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass monatlich maximal 450 Euro verdient werden dürfen und der Arbeitgeber sämtliche Abgaben zusätzlich trägt, der Arbeitnehmer somit sein Gehalt »brutto wie netto« erhält. Aufgrund des Mindestlohngesetzes oder Tarifbestimmungen ist die monatliche Stundenzahl begrenzt. Im Rahmen des allgemeinen Mindestlohns darf ein Minijob-Arbeitnehmer maximal circa 50 Stunden in einem Monat tätig sein. Dies führt insbesondere in Spitzenzeiten oft zum Wunsch, Sonderzahlungen an den Minijobber zu leisten.

Jedoch bleibt es stets bei der Grenze von 450 Euro pro Monat, also 5400 Euro pro Jahr. Wenn nicht jeden Monat die volle Stundenzahl gearbeitet wird und somit der voraussichtliche Jahresbetrag von 5400 Euro noch nicht erreicht ist, besteht dem Grunde nach die Möglichkeit von Sonder- beziehungsweise Bonuszahlungen. Dies setzt allerdings voraus, dass bereits zum Jahresbeginn das voraussichtliche Gesamtjahresentgelt sicher berechnet wird.

Neben solchen abgabepflichtigen Vergütungen können ohne Anrechnung auf die vorgenannten Grenzen grundsätzlich steuerfreie Zusatzzahlungen geleistet werden, das sozialversicherungsrechtliche Arbeitsentgelt richtet sich in der Regel nach dem Steuerrecht, sodass insgesamt keine Abgabepflicht besteht. Solche Vergütungen können beispielsweise Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge sein. Die Auszeichnungspflichten im Rahmen des Mindestlohngesetzes sind stets zu beachten und vorzuhalten.

Zusätzlich steuerfrei bleiben weiterhin Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten zum Beispiel als Übungsleiter in Sportvereinen bis 2400 Euro oder bis zu 720 Euro für Tätigkeiten für eine Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke

Wir von der **Runkel & Standfuß** Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft unterstützen und beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungs-
gesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 9192200
www.runkel-standfuss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); panthermedia.net (1), LDProd

Kleiderladen Sterntaler an neuem Standort

Der Kleiderladen Sterntaler des Deutschen Kinderschutzbundes Rösrath hat seit Anfang Mai seine Pforten an einem neuen Standort wieder eröffnet, in der ehemaligen Gaststätte Haus Magdeburg in Stümpen. Zwölf Jahre standen die Räume an der Kölner Straße leer, jetzt haben die ehrenamtlichen Helfer aus ihr einen richtigen Laden gemacht, auch dank der Sachspenden eines ortsansässigen Textilunternehmers.

Zur Eröffnungsfeier des Sterntalers war Bürgermeister Marcus Mombauer gekommen, um die Bedeutung einer Institution zu unterstreichen, die es in Rösrath schon seit über 20 Jahren gibt.

Große Auswahl zu kleinen Preisen ist hier das Motto. Secondhand in guter Qualität. Ob Schuhe, Hosen, Kleider, Röcke, Blusen, Wäsche oder Lederjacken, im Sterntaler kann jeder nach schicken Teilen stöbern und sich Tipps von den 14 Mitarbeiterinnen in Sachen Mode und Styling holen. »T-Shirts, Pullover und Jeans gehen immer gut«, weiß die ehrenamtliche Leiterin Gisela Häck. Insbesondere für Eltern lohnt sich ein Besuch, finden sie doch neben qualitativ hochwertigen Textilien außerdem Spielsachen oder Kinderwagen und -möbel. Und wer das Gefühl hat, in seinem eigenen Kleiderschrank hängen Klamotten, die gut sind, die er aber nicht mehr trägt, kann sie in den Kleiderladen bringen, um vielleicht neue Teile mitzunehmen. Mit den Verkaufserlösen finanziert der Kinderschutzbund Rösrath viele soziale Projekte, die der gesamten Stadt zugutekommen. Bei Kinderwagen- oder Kindermöbelspenden bittet der DKSB vorab um telefonische.

Außerdem werden unter dem Titel **Bausteine für Kleiderladen** noch Spender gesucht, die den Sterntaler finanziell unterstützen.

Sigrun Stroncik

Kleiderladen Sterntaler
Kölner Straße 115, Rösrath Stümpen
Telefon 02205 5200
Öffnungszeiten Montag bis Freitag
von 15 bis 17 Uhr und
zusätzlich Mittwoch von 10 bis 13 Uhr.
www.kinderschutzbund-roesrath.de

Foto: RÖSRATHerleben

Unterhaltspflicht nach Eintritt der Volljährigkeit eines Kindes?

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 87706
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Immer wieder höre ich von barunterhaltspflichtigen Vätern: **»Mein Kind wird jetzt 18 Jahre alt, muss ich dann noch zahlen und wenn ja wie viel?«**

In der Tat ändert sich die unterhaltspflichtige Situation mit Eintritt der Volljährigkeit. Schuldet bislang – in der Regel der Kindesvater – den sogenannten Barunterhalt entsprechend der Düsseldorfer Tabelle, kann sich die Situation mit Eintritt der Volljährigkeit deutlich ändern. Ab dem Folgemonat nach Eintritt der Volljährigkeit haften beide Elternteile für den Unterhalt gegenüber dem gemeinsamen Kind in gleichem Maße. Entsprechend den jeweiligen Einkünften der Eltern berechnet sich der Unterhaltsbedarf des volljährigen Kindes dann aus dem Gesamteinkommen beider Elternteile. Diese haften im Umfang ihrer Leistungsfähigkeit und unter Berücksichtigung des sogenannten Selbstbehalts.

In der Praxis hat der zahlende Vater oftmals wenig Kontakt zu seinem Kind und erst recht zur Kindesmutter. Wenn in der Vergangenheit der Kindesunterhalt mittels einer Jugendamtsurkunde tituliert wurde, besteht zudem die Gefahr, dass das Kind – bei Reduzierung oder Aussetzen der Unterhaltszahlung – aus diesem Titel zum Beispiel in das Gehalt des unterhaltspflichtigen Vaters vollstreckt, das heißt Gehalt pfändet.

Das Problem lässt sich lösen. Der Unterhaltspflichtige sollte rechtzeitig an das Kind, beziehungsweise bis zur Vollendung der Volljährigkeit an die Kindesmutter, herantreten und eine Reduzierung des Unterhalts unter Hinweis auf die Mihaftung des anderen Elternteils verlangen. Dies führt in der Regel zu prompten Reaktionen auf der Empfängerseite. Das Kind hat dann gemäß § 1606 III S.1 BGB die Pflicht, die auf seine Eltern entfallenden jeweiligen Haftungsanteile darzulegen und zu beweisen. Dazu gehören der Nachweis der schulischen Ausbildung sowie die Offenlegung der Einkünfte des anderen Elternteils. Der Unterhaltspflichtige sollte daher in diesem Zuge auch die Herausgabe der alten Jugendamtsurkunde verlangen, da sonst die Gefahr besteht, dass das Kind weiter aus dieser vollstreckt. *Birgitta Wasser*

Foto: Foto-Forst, Renate Forst

Ein Mann für (fast) alle Fälle

Wildwuchernde Hecken, ein Grill im Dauereinsatz, Bäume, die die eigene Terrasse verdunkeln – mit den lieben Nachbarn hat man's nicht immer leicht. Nicht selten wachsen sich die kleinen Ärgernisse zu einem handfesten Streit aus. Was tun, wenn die Fronten am Gartenzaun verhärtet sind? Hier kommt Gerhard Neu ins Spiel. Der 68-Jährige ist Schiedsmann für Rösrath und hilft, Streitfälle zu schlichten. Der oft teure Gang vor Gericht kann dadurch vermieden werden.

Gerhard Neu, Schiedsmann im Ehrenamt

Foto: RÖSRATHerleben

Seit einem halben Jahr ist der pensionierte Lehrer als Mediator im Einsatz, hat sich in die komplexe Materie eingearbeitet und bisher rund 20 Beratungen absolviert. Was man für ein solches Ehrenamt braucht? »Gesunden Menschenverstand, Kenntnisse der gesetzlichen Vorgaben und die Fähigkeit, zuhören zu können«, sagt der gebürtige Schwabe, der lange für die SPD im Stadtrat saß und fast 20 Jahre die Geschicke des TV Hoffnungsthal lenkte. Bisher kam es bei keiner der Anfragen zu einem Schlichtungsverfahren – die Beratung hat offenbar ausgereicht. »Oft genügt schon eine Information über die gesetzlichen Regelungen«, sagt Neu. So darf zum Beispiel eine Hecke nicht höher als zwei Meter sein und die Abstände von Bäumen zur Grundstücksgrenze sind genau festgelegt.

Das Procedere ist einfach. Anruf beim Schiedsmann, kurze Schilderung des Problems, dann wird ein Beratungstermin vereinbart. »Die Beratung dauert ein bis zwei Stunden. Danach kann der Anfragende, wenn er keinen anderen Weg sieht, einen Antrag auf ein Schlichtungsverfahren stellen.« In diesem Fall lädt Neu den Antragsgegner per Schreiben zu einem gemeinsamen Gesprächstermin ein, zu dem dieser kommen kann, aber nicht muss. Kommt das Gespräch zustande und ist erfolgreich, haben die Kontrahenten für wenig Geld – ein Verfahren kostet zwischen 20 und 40 Euro – viel gewonnen. Kommt es zu keiner Einigung, bleibt immer noch der Gang vor Gericht … *Eva Richter*

Forsbach feiert XXL-Sommerparty

Es ist das Sommerereignis in Forsbach – **Waldbeerkirmes und Forsbach XXL**, das große Sommerfest mit Bühnenprogramm, kulinarischer Meile und verkaufsoffenem Sonntag am 2. Juli. Das Fest startet wie immer am Freitagabend mit der Eröffnung der Fahrgeschäfte und dem Aufhängen des Kirmes-Nubbel. Anders als bisher findet das Schürreskarrenrennen aber nicht am Montag, sondern bereits am Sonntag gegen 14 Uhr 30 statt. »Das Ortskartell kommt damit den Wünschen vieler Forsbacher nach und wir von der Interessengemeinschaft Forsbach freuen uns über die zusätzliche Attraktion«, betont die IGF-Vorsitzende Miriam Siebertz.

Wer will, kann den ganzen Tag bummeln und schlemmen. Rund um den Halfenhof gibt es reichlich Auswahl an leckeren, deftigen und süßen Gerichten. Der beliebte Food-Truck und ein Eiswagen sorgen für Urlaubsstimmung, die von Höffner zur Verfügung gestellten Lounge-Möbel kommen gerade recht für ein Kaffeepäuschen. Nebenan können die Kalorien auf der Sportlermeile direkt wieder abtrainiert werden.

Zahlreiche Stände mit Schmuck, Textilien und Kunsthandwerk säumen die Hauptstraße rauf und runter, alle Einzelhandelsgeschäfte haben geöffnet. »Jeder hat sich etwas Besonderes einfallen lassen, es gibt Sonderaktionen und Sonderangebote«, so viel verrät Siebertz vorab. Wie immer sind zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen bei Forsbach XXL mit von der Partie, auch das frisch renovierte Glücksrad dreht sich unermüdlich und lockt mit hochwertigen Preisen.

Auf der Bühne am Halfenhof sorgen in diesem Jahr das Orchester der Realschule, die Musikschule Röhrig und als Hauptact um 17 Uhr die Newcomerband LUPO für gute Laune. Als besonderer Service werden Gäste von den beschilderten Wanderparkplätzen am Königsforst mit dem Röbus-Shuttle zur Feiermeile gebracht und wieder zurück.

»Das Parken hier ist und bleibt ein Problem«, gesteht Siebertz offen. Gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen setzt sie sich für ein kundenfreundliches, modernes und attraktives Forsbach ein. Dazu gehöre auch, dass man den Ort für junge Kunden fit mache. Auf Initiative der IGF steht auf der Bensberger Straße freies WLAN zur Verfügung. »Der Servicegedanke wird bei unseren rund 85 Mitgliedern großgeschrieben«, betont Siebertz und lädt alle Rösrather ein, sich davon persönlich beim XXL-Sommerfest zu überzeugen. *PSH*

IGF
INTERESSENGEMEINSCHAFT GEWERBE FORSBACH

Weitere Infos unter www.ig-forsbach.de

Gemeinsam aktiv für Hoffnungsthal

Die Interessengemeinschaft Hoffnungsthal (IGH) setzt ihren Modernisierungskurs fort und verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Ortsring. »Uns ist an einem lebendigen Rösrath und einem lebenswerten Stadtteil gelegen, in dem alle Aktiven und Engagierten an einem Strang ziehen«, betont IGH-Vorsitzender Volker Brock. Der regelmäßige Austausch mit den Interessengemeinschaften aus Rösrath (GfR) und Forsbach (IGF) ist für ihn genauso selbstverständlich wie der Schulterschluss mit dem Ortsring Hoffnungsthal. Zum zweiten Mal wird die IGH mit einem Stand bei **Kunst & Klaaf** vertreten sein. Der vom Ortsring am **10. September** veranstaltete Trödelmarkt wird mit einem verkaufsoffenen Sonntag der IGH gekoppelt. »Wir möchten mit den Besuchern ins Gespräch kommen und ihnen das vielfältige Angebot unserer Geschäfte und die charmante Seite unseres Stadtteils näherbringen«, ergänzt die stellvertretende IGH-Vorsitzende Susanne Ackermann.

Schon immer gehörte es zum Selbstverständnis der IGH, gemeinnützige Projekte zu unterstützen und das Brauchtum zu pflegen: So stiften die in der IGH organisierten Unternehmen traditionell die Weihnachtsbeleuchtung, beteiligen sich am Hoffnungsthaler Karnevalszug und bepflanzen im Frühjahr die Sülzer Brücke.

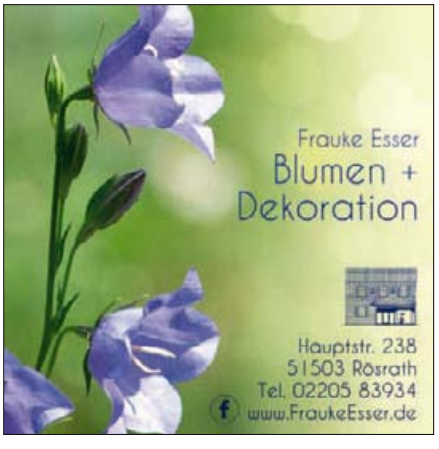
Auf Betreiben der IGH wird derzeit auch in Hoffnungsthal das freie WLAN getestet. Acht Geschäfte haben sich bisher angeschlossen, »das wird noch mehr werden«, hofft Brock und wirbt weiter für die Teilnahme an der Aktion.

»2016 konnten wir neun neue Mitglieder gewinnen«, freuen sich Ackermann und Brock, »2017 sind schon vier weitere dazugekommen.« Das Netzwerken ist ihnen sehr wichtig, »engagierte und interessierte Bürger sind uns genauso willkommen wie Unternehmer, ortsansässige Vereine und Organisationen«.

Aktuell zählt die IGH rund 70 Mitglieder, Informationen zu geplanten Aktionen und Netzwerktreffen gibt es auf der neu gestalteten Website oder persönlich durch die »offene Tür für Hoffnungsthal« in der Hauptstraße 258 b am Vereinssitz der IGH. *Petra Stoll-Hennen*

Weitere Infos unter www.ig-hoffnungsthal.de

FußWelt
Fußpflege & Mehr
Monika Hauschild
Hauptstraße 251
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 8099561
0178 9836974
www.fusswelt-roesrath.de



Wir sind da, wo Sie sind: vor Ort in der Region.
Unser Team in Hoffnungsthal freut sich auf Ihren Besuch in der Hauptstraße 242.
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Telefon 02202 126-0
www.vrbankgl.de
VR Bank eG
Bergisch Gladbach

RUNKEL & STANDFUSS
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9192200
www.runkel-standfuss.de

RÖSRATH erleben IM JUNI

1.6. Papierinspirationen. Von der Fläche zur dreidimensionalen Form - die Künstlerin Ingrid Golz nutzt Eigenschaften unterschiedlicher Naturfasern für die Entwicklung von handgeschöpften raumgreifenden Papierskulpturen »Variationen«. Die Ausstellung im Schloss Eulenbroich geht bis zum 9. Juli.
Beginn der Vernissage 18 Uhr. Foyer 1. Etage.
Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆907320.

3.6. Stadtverführung. Von Lehmbach über den Tütberg nach Hellenthal. Natur und Geschichte im Königsforst mit der Biologin Karin Wedde-Mühlhausen erleben.
14.30 bis 17.30 Uhr. Treffpunkt nach Vereinbarung.
Info: Karin Wedde-Mühlhausen ✆6935.
karin.weddemuehlhausen@web.de.

4.6. Weltklassik am Klavier. Die australische Pianistin Olivia Sham spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20 €, Studenten 15 €, Jugendliche bis 18 Jahre frei. Info und Tickets: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

5.6. Stadtverführung. Von Heiden und einem frommen Hirten. Sagen aus alten Zeiten rund um den Bergbau sind Themen der Wanderung mit der Biologin Karin Wedde-Mühlhausen.
10.30 bis 14.30 Uhr. Treffpunkt nach Vereinbarung.
Info: Karin Wedde-Mühlhausen ✆6935.
karin.weddemuehlhausen@web.de.

8.6. Saitenklänge-Sommerkonzert unplugged. Der schottische Gitarrist und Liedermacher Simon Kempston nimmt sein Publikum mit in die Welt traditioneller keltischer Musik auf der Terrasse von Marlenes Café.
Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18 Uhr. Freier Eintritt –Kollekte. Schloss Eulenbroich. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, www.schloss-eulenbroich.de/sommerkonzerte-unplugged.aspx. Siehe auch Seite 5 und 6.

8.6. KölnKultur. Das Kölner Kabarett-Ensemble Medden us dem Levve gastiert mit seinem Programm »Jetz sin se alt jenohch«. Seit mittlerweile zehn Jahren ist das Ensemble auf den Kleinkunstbühnen in Köln und Umgebung unterwegs. Es trifft mit seinem Programm den Nerv der kölschen Seele.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 16 € an der Abendkasse. Info: Kulturverein ✆907320. Zur Stärkung gibt es in Marlenes Café das Kulturmenü für freundliche 20 Euro.

9.6. Benefizkonzert. Die Big Band der Bundeswehr, die Paveier und Pe Werner treten in Bensberg zugunsten des Vereins Hits fürs Hospiz auf.
Beginn 19 Uhr. Eintritt frei. Brüderstraße in Bensberg.
Info: Paul Falk ✆02204 970000. vorstand@hospizhits.de. www.hospizhits.de. Siehe auch Seite 46.

10.6. Kartoffelfest. In Rambrücken auf dem Dorfplatz.
Ab 18 Uhr. Info: Aline Kull ✆898808.

10.6. Konzert. Mit dem Duo SeeU, Iris und Helmut Zehe, sowie den Gästen Winfried Bode und Holger Hardt in der Stephanuskapelle.
Beginn 19 Uhr. Stephanuskapelle Rösrath, Pestalozziweg 77. Eintritt frei –Spende erbeten. Info: Helmut Zehe ✆01601542253. www.helmut-zehe.de.

11.6. Rund um Köln. Die 101. Auflage des Radrennklassikers mit Start und Ziel in der Domstadt. Bei Bauer Kalli kann bei Würstchen und Kölsch die Wartezeit auf Profis und Amateure verkürzt werden.
Ab circa 13.30 Uhr werden die ersten Profis in Forsbach erwartet. Weitere Informationen: www.arturtabat.online.de.

11.6. Lichtkreis. Die FKK-Wohlfühloase im Kleineichener Königsforst führt interessierten Besuchern auf ihrem 80000 Quadratmeter großen Naturgelände ihr Freizeitangebot mit Schwimmbad, Sauna und Bogenschießen vor.
Weitere Termine am 9. Juli und 13. August.
Treffpunkt: 14 Uhr An der Krumbach 20 in Kleineichen. Info und Anmeldung: ✆0157 59203770. info@lichtkreiskoeln.de.

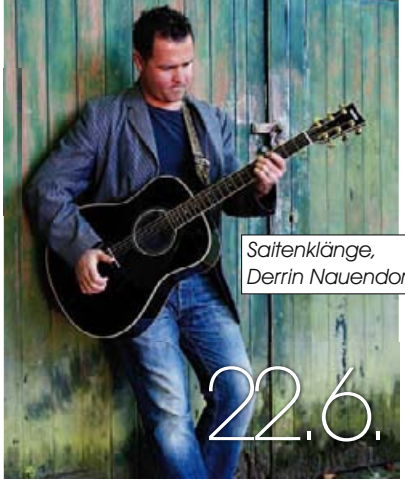
13.6. Die Frauen der Dichter. Die Autorin Karin Feuerstein-Praßer liest aus ihrem Buch über Leben und Lieben an der Seite der Genies.
Beginn 19 Uhr in der Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Eintritt 3 €.Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆83711.

17.6. Rösrather Heidespaziergang. An jedem dritten Samstag des Monats in der Wahner Heide.
Treffpunkt 19 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67.

17.6. White Night. Dinner in Weiß vor traumhafter Kulisse im Hof von Schloss Eulenbroich.
Beginn 19 Uhr, Eintritt 25 €. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090 www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

18.6. Benefizkonzert. Musiker des WDR Sinfonieorchesters spielen zugunsten des Ökumenischen Hospizdienstes Rösrath in der Versöhnungskirche Rösrath. Stas Anishanka, Stefan Rauh, Michael Geismann am Kontrabass und die Klarinettistin

Fotos: panthermedia.net (1), Stefan Schurr, HollyDeaconDesign (1); PR (1) Ondro Bires (1); Victoria Lindt (1)



Nicola Jürgensen spielen Werke von Colin Brumby, Giovanni Bottesini und Astor Piazzolla und zeigen auf höchstem Niveau, wie eindrucksvoll drei Kontrabässe im Quartett klingen.
Beginn 16 Uhr. Versöhnungskirche Rösrath. Eintritt ist frei – Spende erbeten. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

19.6. Blutspendetermin. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis bitte mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

21.6. Märchenhafter Abend. Maggy Ziegler erzählt Geschichten zur Sonnenwende.
Beginn 19 Uhr in der Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Eintritt 10 €. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711.

22.6. Saitenklänge-Sommerkonzert unplugged. Der australische Gitarrist Derrin Nauendorf, zurzeit einer der gefragtesten Künstler in der internationalen Akustik-Szene, beeindruckt mit seinem Repertoire auf der Terrasse von Marlenes Café.
Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18 Uhr. Freier Eintritt – Kollekte. Schloss Eulenbroich. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090, www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

24.6. Kölner Rathaus. Besichtigung des spanischen Baus mit der Rösrather Kolpingsfamilie.
Beginn 10 Uhr. Info und Anmeldung: Martin Grün ✆ 895838. www.roesrath.kf.kolping.de.

24.6. Rösrath Underground. Abtauchen in die feuchten Katakomben unter kundiger Führung von Mitarbeitern der Stadtwerke Rösrath.
Treffpunkt: 14 Uhr am Hochbehälter Julweg. Info und Anmeldung: Stadtwerke ✆ 9250600. info@stadtwerke-roesrath.de.

28.6. Kabarett. Die Kabarettistin Monika Blankenberg ist überzeugt: »Altern ist nichts für Feiglinge Vol. II.«
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 15 € an der Abendkasse. Info: Kulturverein ✆ 907320.

30.6. bis 2.7. Waldbeerkirmes. In Forsbach auf dem Halfenhof.
Eröffnung am Freitag um 19 Uhr, am Samstag und Sonntag ganztägig. Info: Ortskartell Forsbach Norbert Nurna, nnurna@t-online.de. Siehe auch Seite 36.

Effizient & komfortabel, mit Sicherheit persönlich!

... so geht Immobilien verkaufen mit uns.

Volker Brock
Dipl.-Betriebswirt
Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Dipl.-Sachverständiger (DIA)

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100% Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden. In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien – von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!

Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205-947 94 50**

Brock Immobilien & Partner
Hauptstraße 258
51503 Rösrath

service@brock-immobilien.com
www.brock-immobilien.com

BROCK
IMMOBILIEN & PARTNER

RÖSRATH erleben im JULI

1.7. Bleifelder Volksfest. Mit der Band Black and White in der Bleifelder Kröckches Paasch.
Ab 20 Uhr. Eintritt ist frei. Veranstalter Dorfgemeinschaft Bleifeld. Info: Volker Erlinghäuser, vorstand@bleifeld.info. www.bleifeld.info.

2.7. Sommerfest. Die Kita Volberg lädt Familien zum Feiern ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Um 11 Uhr beginnt das Fest mit einem Gottesdienst in der Volberger Kirche.
Von 11 bis 15 Uhr. Kita Volberg. www.familienzentrum-hoffnungsthal.de.

2.7. Forsbach XXL-Sommerparty. Bunt und lebendig wird in Forsbach gefeiert mit vielen Attraktionen für die ganze Familie. Die Geschäfte haben geöffnet.
Von 13 bis 18 Uhr. Veranstalter ist die Interessengemeinschaft Forsbach. Info: Hedy Schütz ✆82142, hedyschuetz@gmx.de. Siehe auch Seite 36.

2.7. Bleifelder Familiensonntag. Mit Hüpfburg, Panini-Tauschbörse und dem Zauberer Minimax am Bleifelder Hof.
Ab 12 Uhr. Veranstalter ist die Dorfgemeinschaft Bleifeld. Info: Volker Erlinghäuser, vorstand@bleifeld.info. www.bleifeld.info.

2.7. Schürreskarrenrennen. In Forsbach startet das traditionelle Rennen am Whisky Bill.
Los geht es um 14.30 Uhr. Info: Ortskartell Forsbach Norbert Nurna, nnurna@t-online.de.

2.7. Stadtverführung. Sagenhaftes aus Rösrath. Mit dem Künstler Hannes Lorenz geht es auf eine fantastische Reise entlang der Sülz in Hoffnungsthal.
Treffpunkt um 15 Uhr an der Hoffnungsthaler Sülzbrücke. Info: Hannes Lorenz ✆0151 56191461. lorenzhannes@web.de. Siehe auch Seite 12.

6.7. Rösrath Jazz. Die vier Musiker der Band Constellation begeistern ihr Publikum mit Swing der 20er- und 30er-Jahre sowie heißen Bossa-Nova-Rhythmen.
Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 16,50 €. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Info: Kulturverein ✆907320. Kulturmenü, Marlenes Restaurant, 17 Uhr, 20€. Siehe auch Seite 5 und 6.

8.7. Gospelnacht. Der Gospelchor Volberg und die befreundeten Chöre Different Voices, Young Voices freuen sich mit den Künstlern Nadia Maria Fischer, Pablo Paredes, Alfonso Garrido und Marco Hammond auf einen abwechslungsreichen Abend in der Rösrather Versöhnungskirche.
Von 19.30 bis 24 Uhr. Eintritt ist frei –Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆6717. www.evkirche-roesrath.de.

9.7. Loss mer singe. Der Barde Björn Heuser sorgt im Hof von Schloss Eulenbroich für kölsche Stimmung.
Beginn 17 Uhr. Eintritt 17 €, Schüler frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 5 und 6.

19.7. *Ausstellung Karin Friedrich im Schloss Eulenbroich*

30.7. *Johann Blanchard im Schloss*

13.7. Saitenklänge-Sommerkonzert unplugged. Der australische Gitarrist und Liedermacher Jaimie Faulkner unterhält die Gäste auf der Terrasse von Marlenes Café.
Beginn 19 Uhr, Einlass 18 Uhr. Freier Eintritt – Kollekte. Schloss Eulenbroich. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

15.7. Eselwanderung. Mit den Eseln vom Glanhof die Landschaft der Heide in gemächlichem Tempo entdecken. Kinder bis zehn Jahre auch auf dem Rücken der geduldigen Tiere.
Start um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Es werden Spenden gesammelt. Anmeldung: Jürgen Neumann ✆01636021204. Veranstalter: Glanhof Stephan Mohr und Moritz Pechau.

19.7. Ausstellung. Die Künstlerin Karin Friedrich stellt im Foyer der ersten Etage von Schloss Eulenbroich Arbeiten unter dem Motto »Bilder zum Wohnen« aus.
Beginn der Vernissage 18 Uhr. Eintritt ist frei – Spende erbeten. Ausstellung bis zum 27. August. Info: Kulturverein ✆907320. www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de.

24. bis 28.7. Fußballcamp. Fünftägiges Fußball-Trainingscamp für Kids von fünf bis sechzehn Jahren auf dem Kunstrasenplatz des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Das Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung wird begleitet von prominenten Fußballern.
Info: Heike Kock ✆0221 5005678. www.ferien-fussballcamps.de.

27.7. Saitenklänge-Sommerkonzert unplugged. Der englische Singer-Songwriter Lee MacDougall spielte volle Konzerte in berühmten Lokalen wie dem Hotel Café in Los Angeles. Jetzt gibt er sein Gastspiel auf der Terrasse von Marlenes Café.
Beginn 19 Uhr, Einlass 18 Uhr. Freier Eintritt – Kollekte. Schloss Eulenbroich. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

28.7. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

30.7. Weltklassik am Klavier. Der gebürtige Franzose Johann Blanchard lebt seit 1992 in Deutschland. Von ihm zu hören sind Werke von Robert Schumann, Franz Liszt und Claude Debussy.
Beginn 17 Uhr. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Eintritt 20 €, Studenten 15 €, Jugendliche bis 18 Jahre frei. Info und Tickets: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, info@schloss-eulenbroich.de. www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

Fotos: Blanka Kerres (1); Nikolay Lund (1); PR (1); privat (2)

HENNES
Augenoptik & Hörakustik

Ihre
Sonnenbrille

als **Fern- oder Lesebrille**
ab 99,- €*

als **Gleitsichtbrille**
ab 199,- €*

* Inklusive Augenglasbestimmung
* leichte Kunststoffgläser
* In Braun, Grau und Grau/Grün möglich

Mit einer rückseitigen Superentspiegelung wird das Sehen noch besser. Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

*Fassung: Aus der HENNES Hauskollektion

HENNES
gut sehen - gut hören

Tel.: 02205-87076
Sülztalplatz 1-3
Rösrath

www.hennes-im-netz.de

Prita Grealy unplugged

Eselwanderung in der Wahner Heide

Wolfgang Wasser im Freibad

RÖSRATH erleben IM AUGUST

1.8. Begegnungscafé. Flüchtlinge treffen sich mit Rösrather Bürgern jeden Dienstag zum Kennenlernen.
Beginn 16 Uhr. Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Info: Flüchtlingshilfe Rösrath, Renate Tautz ✆90100815.

2.8. Müttercafé. Der Kinderschutzbund Rösrath lädt jeden Mittwoch Mütter zu Gespräch und Frühstück ein.
Jeweils von 9 bis 11 Uhr. Volberg 4, Hoffnungsthal. Info: Monika Barfknecht, Kinderschutzbund ✆5200.

5. bis 6.8. Rosenfest. Im Schloss Eulenbroich dreht sich alles um die Königin der Blume.
Samstag 11 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3€, ermäßigt 2 €. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090. www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

6.8. Rose für Rösrath. Eine von Kulturverein und Bürgermeister gewählte Rösratherin bekommt die Auszeichnung für ihre ehrenamtlichen Verdienste.
14.30 Uhr im Innenhof von Schloss Eulenbroich. Eintritt 3 €, ermäßigt 2 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆907320. Siehe auch Seite 5 und 6.

7.8. bis 11.8. Fußballcamp. Fünftägiges Fußball-Trainingscamp für Kids von fünf bis sechzehn Jahren auf dem Kunstrasenplatz des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Das Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung wird begleitet von prominenten Fußballern. Weiteres Fußballcamp vom 21. bis 25. August.
Info: Heike Kock ✆0221 5005678. www.ferien-fussballcamps.de.

10.8. Saitenklänge-Sommerkonzert unplugged. Die australische Musikerin Prita Grealy lebt zurzeit in Berlin und tourt von dort aus kreuz und quer durch Europa. Jetzt macht sie Station auf der Terrasse von Marlenes Cafe.
Beginn 19 Uhr, Einlass 18 Uhr. Freier Eintritt –Kollekte. Schloss Eulenbroich. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

11.8. Grenzenlose Wege der Kunst. Erstmalig findet auf Initiative der Künstlerin Renée Nass eine internationale Künstlerausstellung in der Bildungswerkstatt von Schloss Eulenbroich statt. Die Künstler kommen aus Deutschland, Finnland, Rumänien, Frankreich, Ungarn, Israel und Italien.
Beginn der Vernissage 19 Uhr. Die Werke können bis zum 31. September besichtigt werden. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, www.schloss-eulenbroich.de.

12.8. Sommerfest. In Rambrücken auf dem Dorfplatz.
Ab 18 Uhr, Ende offen. Info: Aline Kull ✆898808. heimatvereinrambruecken@gmail.com.

13.8. Eselwanderung. Ein Ausflug mit Eseln –eine besondere Gelegenheit, die Wahner Heide zu entdecken. Kinder bis

markilux Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 1294

19.8.

Heideblüte in der Wahner Heide

27.8.

Sommerkonzert mit Ruth Fiedler

zehn Jahre dürfen auch auf dem Rücken der geduldigen Tiere reiten.
Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Beginn 11 Uhr. Es werden Spenden gesammelt. Veranstalter ist der Glanhof Stephan Mohr und Moritz Pechau.
Anmeldung: Jürgen Neumann ✆0163 6021204.

14.8. Blutspendetermin. DRK-Rösrath, Walter Arendt-Straße 3. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

18.8. Freitags im Freibad. Der Rösrather Wolfgang Wasser startet die diesjährige kleine Schwimmbadkulturreihe mit seinem Programm »Wieder Wasser im Freibad«.
Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 8 €. Freibad Hoffnungsthal, Hover Weg 4. Info: info@stadtwerke-roesrath.de. Siehe Seite 14.

19.8. Heideblüte. Naturkundliche Exkursion mit Holger Sticht rund um die ehemaligen Kiesgruben der Nordheide, mitten in der Blütezeit des Heidekrauts.
Treffpunkt ist die Haltestelle Rösrath-Stümpen RB 25 um 10.40 Uhr. Anmeldung: VHS Köln, www.stadt-koeln.de/vhs.

19.bis 26.8. Kanu-Tour. Auf der der Mecklenburgischen Seenplatte, organisiert vom Juze für Jugendliche ab 14 Jahren.
Info: Holger Wondratschek ✆6802. Juze, Bensberger Straße 43. team@juze-roesrath.de. Weitere Sommeraktivitäten für Jugendliche unter: www.juze-roesrath.de.

21. bis 24.8. Kinderkunstsommer. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 18 Jahren. In diesem Jahr ist das Motto »Europa«.
Jeweils von 9 bis 16 Uhr. Teilnahmegebühr 95 € für Essen, Getränke und Materialien. Schloss Eulenbroich Werkstattgebäude. Info und Anmeldung: Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de. Siehe Seite 5 und 6.

25.8. Freitags im Freibad. Die Hoffnungsthaler Band Mixtape C 90 rockt das Freibad mit Songs von Deep Purple bis Britney Spears.
Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 8 €. Freibad Hoffnungsthal, Hover Weg 4. Info: info@stadtwerke-roesrath.de. Siehe Seite 14.

27.8. Sommerkonzert. Die Sopranistin Ruth Fiedler und Doris Röskenbleck an der Orgel bieten dem verwöhnten Publikum in der Volberger Kirche Werke vom Barock bis zur Moderne. Der Spendenerlös kommt der notwendigen Renovierung der Orgel zugute.
Beginn 19.30 Uhr. Volberger Kirche. Eintritt ist frei – Spende erbeten. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

Fotos: panthermedia.net (1), ursula1964; RÖSRATHerleben (1); Glenn Stephenson (1); Jürgen Löffelsender (1); Nicolas Schefelig (1)

SONNE

RICHTIG SEHEN

Blendung lässt Farben verwaschen aussehen & ermüdet die Augen. Polarisierende Gläser eliminieren die Blendwirkung bis zu 90% – für glasklares, scharfes Sehen!

SICH WOHLFÜHLEN

Augen müssen genauso wie die Haut vor Sonnenstrahlen geschützt werden. Polarisierende Gläser blocken UV-Strahlung komplett ab – so bleiben Ihre Augen gesund!

POLARISIERENDE SONNENSCHUTZGLÄSER

Natürlich auch mit Sehstärke erhältlich!

SOMMER

HABEN SIE FRAGEN – WIR BERATEN SIE GERNE!

GUMMERSBACH
OPTIK CONTACTLINSEN

Inhaber Bernd Körber e.K.
Hauptstraße 74 • 51503 Rösrath
Telefon 02205 83171
www.optik-gummersbach.de

Bilder © Fotolia

Hafen von Saint-Tropez

SAINTAYGULF

Geheimtipp an der Côte d'Azur

Die Provence ist Sehnsuchtsziel vieler Menschen. Bezaubernde Felsdörfer, blühende Lavendelfelder oder spektakuläre Schluchten ziehen Urlauber an. Künstler wie Cézanne, van Gogh oder Picasso ließen sich hier im Süden Frankreichs zu großen Werken inspirieren. Und immer wieder faszinierend: das besondere Licht der blauen Küste. »Am Mittelmeer vereinigen sich Provence und Côte d'Azur. Und da ist meine Heimat«, erzählt eine stolze Nathalie. Ich hatte die ältere Dame auf dem Nachtmarkt von Saint Aygulf kennengelernt, als wir gemeinsam eine Partie Boule beobachteten. Nun sitzen wir auf der Terrasse des Fischrestaurants »La Galiote« am kleinen Hafen. Bei Dorade Royale genießen wir den Blick über die Bucht auf die nahen Städte Fréjus und Saint-Raphaël.

Vor mehr als siebzig Jahren ist Nathalie hier zur Welt gekommen. Heute vermietet sie ihr Elternhaus an Touristen, sie selbst kommt im Juni zum Baden im kristallklaren Wasser. Ansonsten lebt sie im Westen der Provence an den schattigen Hängen des Luberon.

Doch Saint Aygulf zieht sie weiterhin magisch an, wie Nathalie bei einem Gläschen Roséwein betont. Derweil bevölkern noch immer Badehungrige den Strand, und Flaneure studieren auf der Promenade Speisekarten. Im Hochsommer ist ohne Reservierung kaum ein Tisch zu ergattern.

Saint Aygulf besticht durch seine bezaubernde Lage an den Ausläu-

Kanufahrer in der Verdonschlucht

Einkaufsstraße in Grasse

fern des grünen Massifs des Maures und dem roten Estérel-Gebirge im Département Var. Oben bieten Wander- und Radwege eine atemberaubende Aussicht auf den Ferienort mit seinen ockerfarbenen Hausfassaden. Vor allem Familien schätzen bei rund 300 Sonnentagen im Jahr den feinen und drei Kilometer langen Sandstrand. Auch Wassersportbegeisterte kommen auf ihre Kosten.

Palmen, Pinien und Mimosen säumen den Strand, der hinter dem Jachthafen in die »wilde Küste« übergeht. In den dort versteckten Buchten, Calanques genannt, sind die Lieblings-Badeplätze von Nathalie. Der Küstenwanderweg der Zöllner verbindet die Buchten miteinander. Er führt vorbei am botanischen Aréca Park mit seinem Eichenhain. Einzigartig ist das Naturschutzgebiet »Les étangs de Villepey«, das mehr als 200 Vogelarten Heimat bietet, darunter Flamingos.

Saint Aygulf gehört zum römischen Fréjus mit seiner sehenswerten Altstadt und den Ruinen des Amphitheaters. Auch der lagunenartige Port ist ein Besuch wert. Um das Hafenbecken bilden Geschäfte, Bars und Restaurants die Kulisse für das Treiben der Freizeitschiffer. Für Kinder bietet das Erlebnisbad Aqualand willkommene Abwechselung.

Saint Aygulf sei aber auch ideal für Ausflüge, sagt Nathalie. So liege der Ort zwischen zwei berühmten Perlen der Côte d'Azur. Im Osten das mondäne Cannes mit seiner berühmten Promenade La Croisette, im Westen das glamouröse und nur 30 Kilometer entfernte Hafenstädtchen Saint-Tropez. Im Sommer kann die Fahrt in die Luxus-Metropole über verstopfte Straßen schon mal Stunden dauern. Wer dennoch einen Blick auf die Superjachten erhaschen will, dem empfiehlt Nathalie den Seeweg. Im Hafen legen den ganzen Tag über Boote nach Saint-Tropez ab.

Wir sind beim Dessert und einer Crème brûlée angelangt. Die würzige Mittelmeerluft inspiriert Nathalie zu weiteren Tipps, locke doch im Hinterland die historische Parfümstadt Grasse. Dort kreieren mehrere Fabriken duftende Essenzen. Besucher werden mit verführerischen Parfümwolken umnebelt und so zum Einkauf motiviert. Die Fahrt dorthin lässt sich mit der Besichtigung des Grand Canyon du Verdon kombinieren. Die Panoramastraße entlang der 700 Meter tiefen Schlucht bietet eindrucksvolle Ausblicke.

Die Sonne ist mittlerweile untergegangen. Am anderen Ende der Bucht leuchten Signalfeuer. Zeit, Abschied zu nehmen von der Provencalin Nathalie, die mir den charmanten, familiären und vor allem bezahlbaren Ferienort Saint Aygulf so anschaulich nahegebracht hat.

Info. *www.normandie-urlaub.com*

Autor Arnulf Böttcher unterwegs für RÖSRATHerleben

Fotos: panthermedia.net (4), Gudrun Krebs, wallaceweeks, phb.cz, zm_photo; Arnulf Böttcher (3)

ZUM SCHLUSS

Benefizkonzert Hits fürs Hospiz

Unheilbar erkrankte Menschen bedürfen einer palliativen Versorgung, bei der nicht die Lebensverlängerung im Vordergrund steht, sondern der bestmögliche Erhalt von Lebensqualität. Die Initiative **Hits fürs Hospiz** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Patienten in der letzten Phase des Lebens zu unterstützen. Paul Falk, Initiator und erster Vorsitzender des 2007 gegründeten Vereins, erklärt: »Wir setzen dort an, wo staatliche Hilfe fehlt oder aus finanziellen Gründen nicht in ausreichendem Maße gewährleistet ist.«

Der Erlös des großen Open-Air-Benefizkonzerts am **9. Juni** ist für lebensverkürzt erkrankte Kinder und Jugendliche aus der Region Köln-Bonn bestimmt. Die Bundeswehr-Big-Band, Pe Werner und die Paveier treten ab **19 Uhr** auf dem Gelände der Bundesanstalt für Straßenwesen an der **Bensberger Brüderstraße** auf. Falk legt Wert darauf, dass die Künstler honorarfrei mitmachen und sämtliche Einnahmen dem Projekt zugutekommen.

Weitere Informationen: ***www.hospizhits.de***

Spendenkonto: Hits fürs Hospiz
DE27370502990312999333, Kreissparkasse Köln
DE19370626003636500010, VR Bank Bergisch Gladbach

Bis Juni 2017 konnten aus dem Erlös der ***RÖSRATHerleben-Postkartenaktion*** *insgesamt* ***4076*** *Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden.*

Wir freuen uns über die ***Rösrather Buchhandlung****, Hauptstraße 17, als neue Verkaufsstelle unserer Ansichtskarten.*
Vielen Dank an alle Käufer und Verkäufer.

Die Herbstausgabe erscheint im September

RÖSRATH erleben IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 89615, Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Fotos: Beatrice Tomasetti (1)

StadtWerke Rösrath

Wir können Freibad – die Kollegen Strom und Gas!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke.

Grafik www.b-naus.de | Fotografie www.Fotograf-Loeffelsender.de

stadtwerke-roesrath.de

Höffner®

Wo Wohnen wenig kostet!

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Testsieger Möbelhäuser

Service

TEST April 2017
14 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

n-tv

Willkommen Zuhause

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath
Tel. 02205 / 730 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr